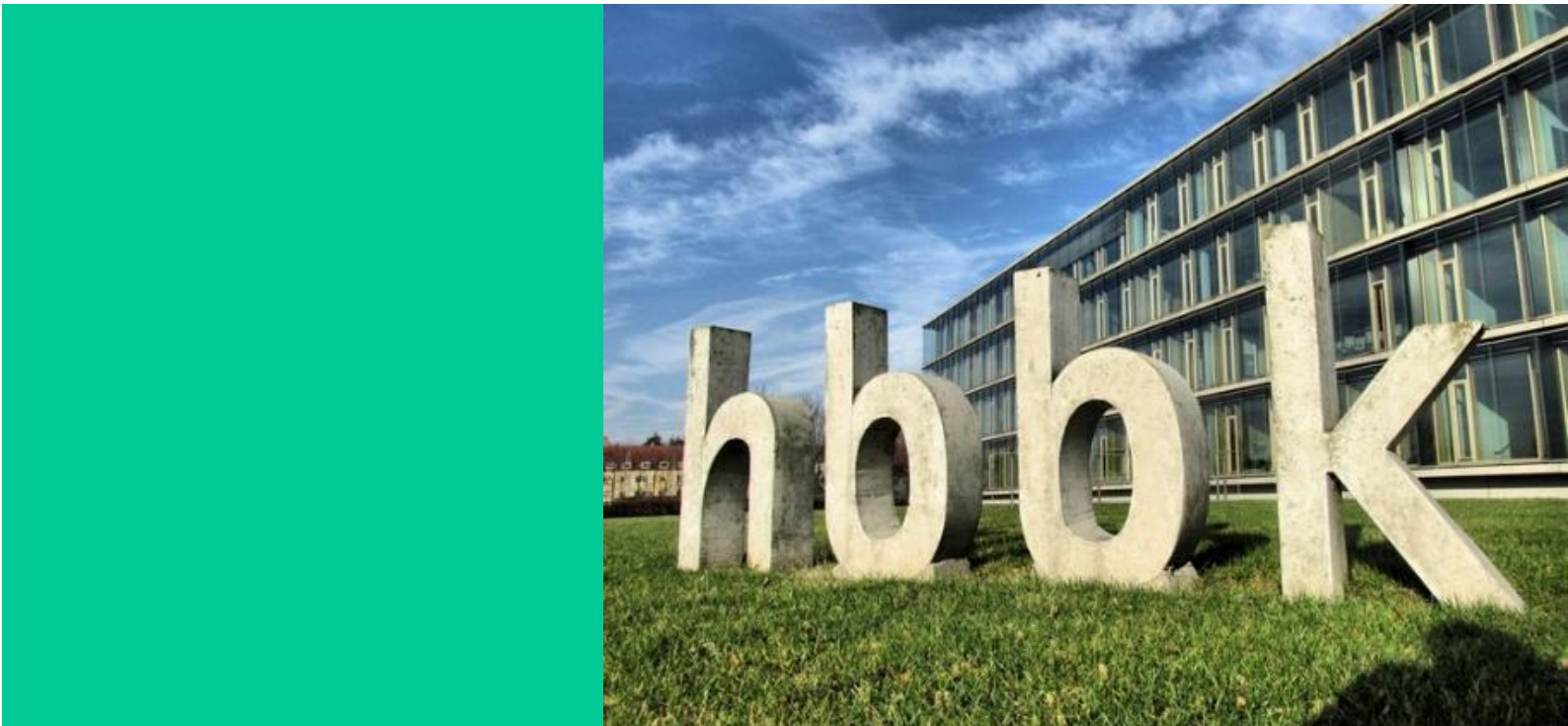


---

# SCHULPROGRAMM

2024 - 2028

---



**HERWIG-BLANKERTZ-BERUFSKOLLEG**

Recklinghausen

---

## Impressum

Das **Schulprogramm 2024-2029** wurde verabschiedet auf der

- Lehrerkonferenz am 03.06.2024 und auf der
- Schulkonferenz am 11.06.2024

**Steuergruppe:** Herr Dr. Podleschny, Frau Schneider-Grafe, Herr Uphoff, Frau Grimm, Frau Stewen, Herr Brehm, Herr Fels, Frau Robert, Frau Winkelhues, Herr Herrmann, Herr Lindner, Herr Matthiesen, Frau Schalk, Herr Gnich (als Elternvertreter), Frau Hense, Herr Krause (als SV-Vertreter\*innen)

**Lesehinweis:** Wir verwenden die geschlechtersensible Sprachregelung, also das Gender-Sternchen: z.B. Schüler\*innen, Lehrer\*innen etc.

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT</b> .....	<b>5</b>
<b>1 SCHULPROFIL</b> .....	<b>6</b>
1.1 UNSER LEITBILD .....	6
1.2 BILDUNGSVERSTÄNDNIS NACH HERWIG BLANKERTZ .....	7
1.3 SCHULE IN DER REGION UND IM VESTISCHEN BERUFSKOLLEGVERBUND (VBV).....	8
1.4 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER .....	9
<b>2 UNTERRICHTSQUALITÄT</b> .....	<b>11</b>
2.1 UNSERE PÄDAGOGISCHEN GRUNDSÄTZE.....	11
2.2 LERN- UND BILDUNGSANGEBOT - FACHBEREICHE.....	12
2.3 BERATUNG AM HERWIG-BLANKERTZ-BERUFSKOLLEG.....	20
2.4 SPRACHSENSIBLER UNTERRICHT .....	25
2.5 UNSER MEDIENKONZEPT .....	26
<b>3 SCHULKULTUR/ SCHULLEBEN</b> .....	<b>28</b>
3.1 WERTE.....	28
3.2 KULTUR DES UMGANGS MITEINANDER .....	28
3.3 DEMOKRATISCHE GESTALTUNG.....	29
3.4 KOMMUNIKATION, KOOPERATION UND VERNETZUNG .....	30
3.5 GESTALTETES SCHULLEBEN.....	33
3.6 GESUNDHEIT UND BEWEGUNG .....	35
<b>4 PROFESSIONALISIERUNG DES KOLLEGIUMS</b> .....	<b>37</b>
4.1 LEHRER*INNENAUSBILDUNG .....	37
4.2 PERSONALENTWICKLUNG UND RESSOURCENPLANUNG .....	38
4.3 FORTBILDUNGSPLANUNG .....	39
4.4 MULTIPROFESSIONELLES TEAM .....	40
<b>5 KOOPERATIVE FÜHRUNG UND MANAGEMENT</b> .....	<b>41</b>
5.1 PÄDAGOGISCHE FÜHRUNG.....	42
5.2 ORGANISATION UND STEUERUNG .....	43
5.3 INTERNE UND EXTERNE QUALITÄTSANALYSE .....	46

---

<b>6</b>	<b>AUSSTATTUNG UND ORGANISATORISCHER RAHMEN.....</b>	<b>47</b>
6.1	FINANZAUSSTATTUNG.....	47
6.2	RÄUMLICHE UND MATERIELLE BEDINGUNGEN.....	47
6.3	ORGANISATORISCHER RAHMEN.....	48
6.4	REGIONALE UND ÜBERREGIONALE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE .....	48
<b>II</b>	<b>ENTWICKLUNGSVORHABEN.....</b>	<b>49</b>
<b>7</b>	<b>BISHERIGE ENTWICKLUNGSARBEIT .....</b>	<b>49</b>
7.1	NACHHALTIGKEIT.....	51
7.2	FEEDBACK .....	53
7.3	INDIVIDUELLE FÖRDERUNG .....	55
7.4	KULTURELLE BILDUNG .....	57
7.5	SOCIAL MEDIA.....	59
7.6	GENDERSENSIBLE BILDUNG .....	61

---

## Vorwort

Mit dem hier vorliegenden Schulprogramm 2024-2029 legen wir das Upgrade 6.0 unserer systematischen Schulprogrammentwicklung seit 1997 vor. Die Kolleg\*innen der Steuergruppe haben die Schulprogrammentwicklung systematisiert und die bisherigen Schulprogramme einer kontinuierlichen Evaluation unterzogen.

Eine neue Struktur, orientiert an dem Referenzrahmen Schulqualität NRW, prägt den Aufbau der Kapitel. In einem gemeinschaftlichen Prozess wurden nach der Methode Regenthal<sup>1</sup> von allen Kolleg\*innen Leitsätze entwickelt, die unsere pädagogische und strukturelle Arbeit am Herwig-Blankertz-Berufskolleg prägen und den Geist der Schule ausmachen. Sie sind den einzelnen Kapiteln vorangestellt und ergeben zusammen das Bild einer Schule, die die Schüler\*innen in ihrer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung in den Mittelpunkt ihres Handelns stellt.

Vom Kollegsulversuch NRW zum Berufskolleg (ab 1997), von den Auseinandersetzungen um das Modellvorhaben „Selbstständige Schule“ (von 2003 bis 2008) und die Überleitung in die „Eigenverantwortliche Schule“ (ab 2008) bis hin zur Gründung des Vestischen Berufskollegverbundes (seit 2016): alle schulpolitischen Entwicklungen lebten am **Herwig-Blankertz-Berufskolleg** von dieser Schulprogrammarbeit und bauen aufeinander auf.

Das hier vorgelegte Programm fasst die aktuellen Entwicklungen, Diskussionen und Zielperspektiven aus diesem dynamischen Arbeitsprozess zusammen.

---

<sup>1</sup> Regenthal, Gerhard: Schulentwicklungsplanung II – Weiterentwicklung des Schulprogramms zum zukunftsorientierten Gesamtkonzept, Kronach, 2014

---

# I. Darstellung des Herwig-Blankertz-Berufskollegs

## 1 SCHULPROFIL

### 1.1 Unser Leitbild

**Wir vereinen berufliche Bildung und Allgemeinbildung im Geiste von Herwig Blankertz:  
„Allgemeinbildung kann nur im Medium des Berufs zum Abschluss gebracht werden.“  
(Prof. Dr. Herwig Blankertz)**

Für Herwig Blankertz, unseren Namensgeber, bestand die umfassende Bildung aus dem Einklang von beruflicher und allgemeiner Bildung. Er legte damit den Grundstein für die heutige Form des Berufskollegs und reformierte das Bildungswesen. Das Streben nach Demokratisierung der Gesellschaft und Chancengleichheit aller im Bildungssystem ist ein Wesensmerkmal seines Schaffens. Unser Leitbild orientiert sich an seiner Pädagogik.

Im Schuljahr 2023/24 hat sich unser Kollegium mit einem Team des „Schulentwicklungskollektivs“<sup>2</sup> mit der Frage beschäftigt, wie sich unsere Schule im Angesicht der Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft im Geiste unseres Namensgebers positionieren wird.

In Anlehnung an die Methode Regenthal<sup>3</sup> haben wir unsere Leitsätze formuliert:

- **Schulprofil:** Wir orientieren uns an den pädagogischen Grundsätzen von Herwig Blankertz.
- **Werte:** Wir fördern und fordern einen gleichberechtigten und respektvollen Umgang miteinander.
- **Persönlichkeitsbildung:** Wir schaffen Möglichkeiten zur Selbständigkeit und Selbstreflexion, um allen am Schulleben Beteiligten einen Raum zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung zu bieten.
- **Schulleben:** Wir gestalten ein wertschätzendes und partizipatives Schulklima.
- **Unterricht:** Wir ermöglichen vielfältige, individuelle Lernwege und unterstützen alle Schüler\*innen beim Erreichen ihrer Lernziele.
- **Interne Kooperation:** Wir arbeiten in der Schulgemeinschaft transparent, kooperativ und auf Augenhöhe miteinander.
- **Außendarstellung:** Wir legen Wert auf eine geöffnete Schulgemeinschaft mit medial professionellem Image.
- **Zukunftsperspektiven:** Wir entwickeln bedarfsorientierte Konzepte für unser Schulleben.

---

<sup>2</sup> Das „Schulentwicklungskollektiv“ ist ein Projekt von Comcare, Dr. Volker Kobrisch, Münster.

<sup>3</sup> nach Regenthal, Gerhard: Schulentwicklungsplanung II – Weiterentwicklung des Schulprogramms zum zukunftsorientierten Gesamtkonzept, Kronach, 2014.

## 1.2 Bildungsverständnis nach Herwig Blankertz

### Wir orientieren uns an den pädagogischen Grundsätzen von Herwig Blankertz.

Wie viele seiner Generation durchlief Herwig Blankertz (\* 22. September 1927 in Lüdenscheid; † 26. August 1983 in Münster) einen Bildungsweg, der heute als „bunte Bildungsbiographie“ oder zumindest als „zweiter Bildungsweg“ beschrieben würde. Nach seiner Berufstätigkeit im Bauhandwerk und in der Textilindustrie, zunächst als Arbeiter, später als Ingenieur, studierte er an der Pädagogischen Hochschule in Wilhelmshaven und legte dort die Staatsprüfung für das Gewerbelehramt ab. Nach seinem Studium an der Universität Göttingen lehrte er an mehreren Hochschulen und Universitäten Berufspädagogik, Wirtschaftspädagogik und Allgemeine Pädagogik und war zuletzt Professor für Pädagogik und Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Er war der Autor wegweisender Bücher, Aufsätze und Vorträge. Wichtiger war ihm jedoch die Lehre, das Gespräch mit seinen Schüler\*innen und Mitarbeiter\*innen, denn er war mit Leib und Seele Lehrer. Bedeutsam wurde vor allem seine Arbeit für die Reform des Bildungswesens im Deutschen Bildungsrat sowie für die Einrichtung des Bundesinstituts für Berufsbildung.

Sein pädagogisches Anliegen machte er zum Arbeitsauftrag: Allgemeinbildung kann nur im Medium des Berufs zum Abschluss gebracht werden. Herwig Blankertz hatte die Arbeitswelt von unten kennengelernt – dieses Wissen bestimmte seinen Einsatz für die Integration von beruflicher und allgemeiner Bildung.

Geblieben sind seine pädagogischen Grundideen als Auftrag an uns:

- Allgemeinbildung kann nur im Medium des Berufs zum Abschluss gebracht werden.
- Allgemeinbildung muss integraler Bestandteil beruflicher Bildung sein.
- Persönlichkeitsbildung im Jugendalter ist das zentrale Anliegen der Pädagogik
- Pädagogik steht unter dem Anspruch des Erziehungsziels Mündigkeit.
- Erziehung versteht sich als Prozess der Emanzipation, d.h. der Befreiung des Menschen zu sich selbst.

Unser Berufskolleg fühlt sich unserem Namenspatron besonders verbunden, da seine Ideen uns zum Eintritt in den nunmehr historischen Kollegschulversuch bewogen, der erstmalig die heute selbstverständliche Verbindung vom Allgemeinen und Beruflichen auf der Breite des gesamten Bildungsangebotes erprobte.



Prof. Dr. Herwig Blankertz

---

## 1.3 Schule in der Region und im Vestischen Berufskollegverbund (VBV)

**Wir gestalten die Fachkräfteausbildung für morgen und die berufliche Bildungslandschaft in der Gemeinschaft der Vestischen Berufskollegs mit dem Schulträger Kreis Recklinghausen.**

Den bestehenden Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechend engagieren wir uns mit aller Kraft, die Ausbildung der Arbeits- und Fachkräfte von morgen zu gewährleisten. Die mannigfaltigen Herausforderungen dabei sind von einer Schule allein nicht zu bewältigen. Aus diesem Grund wurde bereits 2016 der Vestische Berufskollegverbund gegründet, ein Zusammenschluss der kreisangehörigen Berufskollegs sowie dem Fachbereich Bildung der Kreisverwaltung. Insoweit war es logisch und konsequent, im Jahr 2020 in den landesweiten Schulversuch zur Erprobung einer erweiterten regionalen Verantwortung durch den Aufbau eines regionalen Bildungszentrums (RBZ) einzutreten. Damit wird die Grundlage geschaffen, durch eine konzertierte Zusammenarbeit den sich ändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes in besonderer Weise zu entsprechen. Dabei arbeiten aktuell sieben kreisangehörige Berufskollegs eng und sehr erfolgreich mit dem Schulträger unter dem Dach des Vestischen Berufskollegverbundes (VBV) zusammen und bewirken enorme Fortschritte sowohl in der weiteren Entwicklung der attraktiven Bildungsangebote wie auch in der digitalen Ausstattung der Schulen. Unser Schulprofil ist darauf ausgelegt, die wirtschaftliche Entwicklung und das Zukunftspotential der Emscher-Lippe-Region mit dem Kreis Recklinghausen in den Blick zu nehmen.

Im Zentrum des Vestischen Kreises Recklinghausen liegt innerstädtisch das Herwig-Blankertz-Berufskolleg – gut angebunden an Schienenverkehr und Buslinien sowie Autobahnen. Dies erleichtert den Schulweg – auch von den Randlagen. Auf einem ehemaligen Zechengelände entstand bis 2008 unser modernes Schulgebäude auf dem Campus Vest. Das wegweisende, klare Design gepaart mit hochwertiger Ausstattung garantiert ein besonders ansprechendes und professionelles Lernambiente. Dies bildet eine Grundlage für die pädagogische Arbeit von ca. 120 Kolleg\*innen mit den ca. 1850 Schüler\*innen und Studierenden (Stand Mai 2024). Kontinuierliche Entwicklungsschritte führen zu einem optimierten Angebot, nicht mehr benötigte Fachräume werden in multifunktionale Räume umgebaut, Innenhof und Entrée laden zum Verweilen ein, ein engagiertes Bistroteam sorgt für das leibliche Wohl.



Zeche General Blumenthal Schacht 3 Mai 1989



Campus Vest heute



---

## 1.4 Schülerinnen und Schüler

**Wir leben Schule und machen sie zu einem Ort,  
an den Schüler\*innen sich einbringen können und wollen –  
zugänglich, verständlich, sprachsensibel und lebensnah.**

Unsere Schüler\*innen befinden sich hauptsächlich in der Altersgruppe der 16 bis 23jährigen. Der Unterricht leistet deshalb auch einen Beitrag zur Bewältigung der Entwicklungsprozesse der Jugend- und Heranwachsendenphase.

Die Schule ist geprägt durch eine hohe Vielfalt, ein Teil der Schüler\*innen besitzt einen Migrationshintergrund. In unseren internationalen Förderklassen finden sich Flüchtlinge verschiedener Nationalitäten zu einer Gemeinschaft zusammen. Unterricht ist deshalb auch ein Stück Leben und Lernen in einer Gesellschaft, die die Nachbarschaft der Kulturen praktiziert.

Ein Großteil der Schüler\*innen mit Migrationshintergrund ist in einem kulturellen Umfeld aufgewachsen, in dem traditionell ein Frauenbild vermittelt wird, das die Unterordnung und die Bindung der Frau an Haushalt und Kindererziehung fordert. Junge Frauen sehen sich dadurch in ihrer sozialen und beruflichen Entwicklung durch traditionelle Grenzen eingeschränkt.

Im Unterricht – sowohl in den berufsübergreifenden als auch in den berufsbezogenen Fächern – haben sie oftmals die einzige Chance, diese Rollenzuschreibung in Frage zu stellen und mit anderen Lebensmodellen zu vergleichen. In Konflikten, die sich daraus für die jungen Frauen ergeben können, stehen ihnen insbesondere die Sozialarbeiter\*innen unserer Schule zur Seite.

Ein Teil unserer Schüler\*innen kommunizieren in ihren Familien zu Hause primär in ihrer Herkunftssprache. Die sprachensible Unterrichtsentwicklung ist für uns daher ein Schwerpunkt sowie besonderes Merkmal unserer Schule. Kolleg\*innen mit verschiedenen Lehrberechtigungen haben sich an der Ruhr-Universität Bochum für ihr Fach in der sprachsensiblen Unterrichtsentwicklung fortgebildet. Im Schuljahr 2022/23 zertifizierte sich unsere Schule und erhielt das Schulsiegel „Sprach- und kultursensibler Unterricht“ der Ruhruniversität Bochum.

Die Schüler\*innen des *Herwig-Blankertz-Berufskollegs* stammen aus allen sozialen Schichten, in der Tendenz jedoch eher aus den sozialen Unter- und Mittelschichten. Dies verpflichtet uns besonders dem bildungspolitischen Ziel der Chancengerechtigkeit auch im Sinne unseres Namensgebers. Schüler\*innen werden ermutigt, die Geschlechterrollen in der Gesellschaft kritisch wahrzunehmen und aktiv mitzugestalten. Durch die Professionalisierung von „traditionell weiblichen“ Tätigkeiten werden diese aufgewertet und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung hervorgehoben. Andererseits werden junge Männer ermutigt und gefördert, wenn sie ihre Zukunft in einem traditionell weiblichen Beruf sehen.

Im Schuljahr 2023/24 besuchten 698 Auszubildende die verschiedenen Bildungsgänge der dualen Ausbildung und 1.175 Schüler\*innen besuchten vollzeitschulische Bildungsgänge unserer Schule.

---

Das Leistungsniveau und der Flexibilitätsgrad unserer Schüler\*innen sind sehr unterschiedlich. Nach Bildungsabschlüssen lassen sich die Vollzeitschüler\*innen wie folgt einteilen:

- ca. 10% der Schüler\*innen nehmen ein wohnortnahes Angebot wahr, um den Ersten Schulabschluss nachzuholen, und erwerben dazu berufliche Kenntnisse
- ca. 50% der Schüler\*innen streben den mittleren Schulabschluss/ Sekundarabschluss I/ Fachoberschulreife und eine berufliche Grundbildung bzw. Qualifizierung an und bevorzugen dabei ein Bildungsgangangebot der kurzen Distanz
- ca. 28% Schüler\*innen erwerben die Fachhochschulreife bzw. die Allgemeine Hochschulreife und berufliche Kenntnisse bzw. Qualifizierung – die Mehrzahl stammt aus dem Stadtgebiet Recklinghausen, aber auch weitere Wege werden wegen des Angebots nicht gescheut
- ca. 12% Schüler\*innen besuchen die Fachschule zum Erwerb eines Berufsabschlusses – gegebenenfalls in Verbindung mit der Fachhochschulreife

Das Angebot an Bildungsgängen wurde in den letzten Jahren zur Abrundung der vorhandenen Berufsfelder ständig erweitert. Wir sprechen damit überwiegend weibliche Auszubildende und Vollzeitschülerinnen an, die 2/3 der Gesamtschüler\*innenschaft ausmachen (Stand Mai 2024).



---

## 2 UNTERRICHTSQUALITÄT

### 2.1 Unsere pädagogischen Grundsätze

**Wir ermöglichen vielfältige, individuelle Lernwege und unterstützen alle Schüler\*innen beim Erreichen Ihrer Lernziele.**

Unsere pädagogische Planung von Unterricht wird geleitet durch handlungsorientierte Konzeptionen, kompetenzorientierte Zielsetzungen und berufsbezogene Lernprozesse und Lernanlässe, die auf den Prinzipien der Demokratie und Gleichberechtigung basieren.

Leitziele:

- Wir fördern die aktive Teilhabe der Schüler\*innen unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Hintergrund und integrieren dabei Binnendifferenzierung, individuelle Förderung sowie sprachsensiblen Unterricht, um den heterogenen Voraussetzungen der Lernenden gerecht zu werden (siehe Entwicklungsvorhaben „Ganzheitliche individuelle Förderung“, Kapitel II.3).
- Wir bereiten Schüler\*innen darauf vor, durch kooperative, kreative und kommunikative Ansätze kritisch denkende, reflektierende und verantwortungsbewusste Mitglieder einer vielfältigen Gesellschaft zu werden.
- Wir legen Wert auf eine positive und motivierende Lernatmosphäre.
- Wir orientieren uns an der Überzeugung, dass Fehler Chancen sind (Growth-Mindset-Theorie<sup>4</sup>).
- Wir legen Wert auf das Feedback von Schüler\*innen zum Unterrichtsgeschehen (siehe Entwicklungsvorhaben „Feedback“, Kapitel II.2) und binden ihre Rückmeldungen in unsere Konzepte zur Unterrichtsentwicklung ein.

---

<sup>4</sup> Dweck, Carol (Übersetzung Jürgen Neubauer): Selbstbild - Wie unser Denken Erfolge und Niederlagen bewirkt), München 2017.

---

## 2.2 Lern- und Bildungsangebot - Fachbereiche

Das *Herwig-Blankertz-Berufskolleg* bietet ein attraktives Bildungsangebot in Voll- und Teilzeitausbildung in vier unterschiedlichen Fachbereichen mit unterschiedlichen Bildungsabschlüssen.

Unsere **Fachbereiche** sind:

- Gesundheit/Erziehung und Soziales
- Gartenbau und Floristik
- Körperpflege und Kosmetik
- Ernährung und Versorgung

Die möglichen **Bildungsabschlüsse** sind:

- Erster Schulabschluss
- Erster Erweiterter Schulabschluss
- Mittlerer Schulabschluss, mit und ohne Qualifikation
- Fachhochschulreife
- Allgemeine Hochschulreife
- Berufsschulabschluss in den dualen Bildungsgängen

Eine moderne Ausbildung, die fachliche Kompetenz, Teamfähigkeit und den selbstverständlichen Umgang mit digitalen Systemen vereint, ist die beste Voraussetzung für einen gesicherten Arbeitsplatz, nicht nur in unserer Region.

Eine aktuelle Übersicht nach Fachbereichen unserer Teilzeit- und Vollzeitbildungsgänge, die über die Aufnahmebedingungen, die Dauer sowie den avisierten Abschluss informiert, findet sich auf unserer Homepage [www.hb-bk.de](http://www.hb-bk.de) oder unter folgendem QR-Code:





### Schwerpunkt Gesundheit

Die Förderung der (eigenen) Gesundheit und die Prävention von Krankheiten rücken zunehmend in den Fokus des gesellschaftlichen Interesses. Im Zuge des demografischen Wandels und medizinischen Fortschritts ergeben sich veränderte Anforderungen an Berufe im Gesundheitswesen. Mit den Bildungsangeboten im Schwerpunkt Gesundheit wird diesen Anforderungen und der zunehmenden Akademisierung der Gesundheitsberufe Rechnung getragen.

Die Bildungsgänge des Gesundheitswesens bieten eine breite Palette an Themen- und Arbeitsfeldern mit gesundheitlichem und/ oder pflegerischem Schwerpunkt, die im Folgenden beispielhaft aufgeführt werden:

- (sport-)medizinische Anatomie und Funktionsweise des Körpers sowie Störungen dieser
- ausgewählte Krankheitsbilder werden generell vor dem Hintergrund der Diagnose, Therapie, Prävention, Rehabilitation und Pflege betrachtet
- Maßnahmen der Verhältnis- und Verhaltensprävention, wie z. B. Steigerung der körperlichen Aktivität und Veränderung der Ernährungsgewohnheiten, gesetzliche Vorgaben zum Gesundheitsschutz
- Gesundheitskommunikation und Psychologie als Fundament einer ganzheitlichen Betrachtungsweise von Gesundheit
- Gesundheitsökonomie

### Schwerpunkt Erziehung und Soziales

Der Schwerpunkt Erziehung und Soziales umfasst berufliche Orientierungen und Berufsausbildungen, die den Tätigkeitsfeldern der elementaren Bildung und Erziehung, der sozialpädagogischen Begleitung im Bereich der stationären Kinder- und Jugendhilfe, der Offenen Ganztagsgrundschule und dem Kinder- und Jugendfreizeitbereich zugeordnet werden können.

Nach Prof. Dr. Gerald Hüther brauchen Kinder „Aufgaben, an denen sie wachsen können, Vorbilder, an denen sie sich orientieren können, Gemeinschaften, in denen sie sich aufgehoben fühlen.“

Diese Grundbotschaft verbindet die Bildungsgänge des Berufsfeldes, die auf unterschiedlichen Kompetenzebenen Professionalisierung vermitteln. Neben den Berufsausbildungen können, je nach Bildungsgang, der Erste Erweiterte Schulabschluss, der Mittlere Schulabschluss auch mit Qualifikation, die Fachhochschulreife oder die Allgemeine Hochschulreife erworben werden.

---

## Unsere Bildungsangebote im Fachbereich Gesundheit/Erziehung und Soziales im Detail:

- Ausbildungsvorbereitung Sozialwesen
- Einjährige Berufsfachschule Erziehung und Soziales (Typ A: Erster Erweiterter Schulabschluss, Typ B: Mittlerer Schulabschluss)
- Zweijährige Berufsfachschule staatlich geprüfte\*r Kinderpfleger\*in (Mittlerer Schulabschluss)
- Zweijährige Berufsfachschule staatlich geprüfte\*r Sozialassistent\*in (Mittlerer Schulabschluss)
- Zweijährige Fachoberschule Gesundheit und Soziales (Fachhochschulreife)
- Zweijährige Berufsfachschule Gesundheit und Soziales mit der Ausrichtung Sportwissenschaften/ Prävention (schulische Fachhochschulreife)
- Fachschule für Sozialwesen in der Fachrichtung Sozialpädagogik, Erzieher\*in – konsekutive Ausbildungsform 2 +1 (Fachhochschulreife möglich)
- Fachschule für Sozialwesen in der Fachrichtung Sozialpädagogik, Erzieher\*in – Praxisintegrierte Ausbildungsform (Fachhochschulreife möglich)
- Berufliches Gymnasium:
  - Erziehungswissenschaften (Allgemeine Hochschulreife)
  - Gesundheit (Allgemeine Hochschulreife)
  - Erzieher\*in (Allgemeine Hochschulreife)

## Highlights im Fachbereich:

Neben den fachlichen Inhalten ist eine Verzahnung von Theorie und Praxis in diesem Bereich wichtig, um die Schüler\*innen/ Studierende auf das Berufsleben vorzubereiten.

- Hierzu gehören Praktika in verschiedenen Ausführungsformen, diese sind entweder jahrgangsbegleitend (als Jahrespraktikum in der 11. Klasse der Fachoberschule, Fachschule) oder als Blockpraktika (4 – 8 Wochen) in den anderen Bildungsgängen zu absolvieren.
- Es besteht zudem die Möglichkeit, Auslandspraktika in diesen Bildungsgängen zu absolvieren.
- Es gibt darüber hinaus die Angebote, das Deutsche Sportabzeichen, das DLRG-Rettungsschwimmabzeichen und den Übungsleiterschein des LSB mit der Lizenzstufe C zu erwerben (2-jährige Berufsfachschule Gesundheit und Soziales mit der Ausrichtung Sportwissenschaften/Prävention) zu erwerben.

Weitere Projekte sind:

- Musicalprojekt im Beruflichen Gymnasium (Erzieher\*in/Allgemeine Hochschulreife)
- Theaterpädagogische Seminare (Fachschule für Sozialpädagogik)
- Planung und Umsetzung von Kinderfesten (Kinderpflege, Fachschule)
- Kunst-/Kulturprojekte, auch in Kooperation mit regionalen Künstler\*innen, Kultureinrichtungen und Museen
- Exkursionen im Rahmen des Genetik- und des Ökologiepraktikums in Kooperation mit Hochschulen und Umweltakademien
- Anatomische Präparationskurse im Beruflichen Gymnasium Gesundheit

---

## Gartenbau und Floristik



"Lebendes Grün" hat eine große Bedeutung für die Umwelt und einen hohen gesellschaftspolitischen Stellenwert. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN tragen dieser gesamtgesellschaftlichen Bedeutung von Umwelt und Nachhaltigkeit Rechnung. Mit den steigenden Anforderungen an grüne Stadtplanung, Biodiversität und Anpassung an den Klimawandel sind auch die Leistungen der Gärtner\*innen differenzierter und gefragter als jemals zuvor. Die unterschiedlichen Berufe des Bereichs Gartenbau sind moderne, leistungsstarke Wirtschaftszweige mit Zukunft.

Der Beruf der Floristin/ des Floristen ist geprägt durch die kreative Arbeit mit lebenden Werkstoffen und dem Anspruch, Kundenwünsche direkt in florale Gestaltung umzusetzen. Das Berufsbild der Florist\*innen umfasst gute kommunikative Fähigkeiten für die Kundenberatung, betriebswirtschaftliche Fähigkeiten sowie die Fähigkeit kreativ auf Kundenwünsche zu reagieren und individuell gestaltete Werkstücke zu fertigen.

### Unsere Bildungsangebote im Detail:

- Berufsschule für die duale Ausbildung mit dem Berufsziel Gärtner\*in in den Fachrichtungen des Garten- und Landschaftsbaues sowie Friedhofsgärtnerei, Baumschule, Zierpflanzengärtnerei und Staudengärtnerei. Auszubildende mit dem Ausbildungsziel „Fachwerker\*in im Gartenbau“ sowie im Einstiegsqualifizierungsjahr (EQJ) werden integrativ unterrichtet.
- Berufsschule für die duale Ausbildung mit dem Berufsziel Florist\*in

### Highlights im Fachbereich:

Am Herwig-Blankertz-Berufskolleg stehen ein Gewächshaus mit vollautomatischer Steuerung, ein Schulgarten mit vielfältigem Pflanzensortiment und Möglichkeiten zum Üben von kleinen Baustellensituationen, eine moderne Vermessungstechnik sowie anschauliche Baumaterialien zur Verfügung.

Eine Fachwerkstatt zur Durchführung praktischer Übungen ergänzt das Angebot. Darüber hinaus werden regelmäßig Projekte, auch bildungsgangübergreifend, wie beispielsweise ein Brautschmuckprojekt, durchgeführt.

Der theoretische Unterricht wird durch die Durchführung regelmäßiger praktischer Workshops berufsnah begleitet. Durch Lernortkooperationen mit örtlichen Fachbetrieben erlangen die Schüler\*innen vertiefte Kenntnisse in Ernte, Pflege und Verarbeitung von pflanzlichen Werkstoffen.

Es findet eine enge Zusammenarbeit mit den Institutionen der Berufsausbildung, insbesondere der Ausbildungsberatung, statt.

---

## Körperpflege und Kosmetik



Zum Lifestyle des modernen Menschen gehören heutzutage nicht nur die Ausübung von Sport und Schaffung von Entspannungsmomenten zur eigenen Gesunderhaltung, sondern auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen und individuellen Aussehen sowie neuen Modetrends. Hier leisten die Berufe Friseur\*in und Kosmetiker\*in die perfekte Unterstützung. Sie bieten zum einen dem Kundenwunsch entsprechende Dienstleistungen an, die die Umsetzung von Modetrends durch Frisur und Make-up fördern, zum anderen aber auch die Gesunderhaltung von Haut und Haaren. Des Weiteren hat sich der Besuch im Friseursalon oder Kosmetikinstitut als „kleine Wellness-Auszeit“ zum Alltag entwickelt, in der man Entspannung findet. Neben Kreativität und handwerklichem Geschick sind auch diagnostische, ästhetische und kommunikative Fähigkeiten besonders wichtig für diese Berufe.

### Unser Bildungsangebot für den Teilzeitbereich:

- Berufsschule für die duale Ausbildungsberufe Friseur\*in und Kosmetiker\*in

### Unsere Bildungsangebote für den Vollzeitbereich:

- Einjährige Berufsfachschule B1 Körperpflege – Schwerpunkt Friseur und Kosmetik (vermittelt eine berufliche Grundbildung sowie den Ersten Erweiterten Schulabschluss (HS10))
- Einjährige Berufsfachschule B2 Körperpflege – Schwerpunkt Friseur und Kosmetik (vermittelt eine berufliche Grundbildung sowie den Mittleren Schulabschluss, der mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe verbunden sein kann (FOR/FOR-Q))
- Duale Ausbildung zur Kosmetikerin/zum Kosmetiker in Vollzeitform (BKAZVO)
- Dreijährige Berufsfachschule Kosmetik/FHR (vermittelt die Fachhochschulreife sowie den Berufsabschluss „Staatlich geprüfte\*r Kosmetiker\*in“)

### Highlights im Fachbereich:

- Möglichkeiten zum Auslandspraktikum
- Kooperationen mit außerschulischen Institutionen
- Brautschmuckprojekt (Fächerübergreifende Kooperation zwischen der Floristik, der Konditorei und der 3-jährigen BFS Kosmetik)



---

## Ernährungs- und Versorgungsmanagement



Zum Bereich Gastronomie und Lebensmittelhandwerk gehören Ausbildungsberufe, die sich vorrangig mit der Produktion und dem Vertrieb von Lebensmitteln sowie Bewirtung und Beherbergung von Gästen beschäftigen. Die Berufsschule hat eine handlungsorientierte berufliche Grund- und Fachbildung zum Ziel und erweitert die vorher erworbene allgemeine Bildung.

Die angebotenen Vollzeitbildungsgänge stellen eine Orientierungshilfe für die weitere Berufswahl dar und erhöhen zudem die Ausbildungschancen in diesem Berufsfeld. Je nach Bildungsgang kann der Erste Erweiterte Schulabschluss oder der Mittlere Schulabschluss, auch mit Qualifikation, erworben werden. Durch abzuleistende Praktika sollen praxisnahe Erfahrungen in dem Berufsfeld ermöglicht werden.

### Unsere Bildungsangebote für den Teilzeitbereich:

#### **Berufe des Hotel- und Gaststättenbereiches:**

- Köch\*in
- Fachkraft Küche
- Fachkraft für Gastronomie
- Fachkraft für Systemgastronomie
- Fachfrau/Fachmann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie
- Hotelfachfrau/Hotelfachmann

#### **Berufe des Lebensmittelhandwerks:**

- Bäcker\*in
- Konditor\*in
- Fachverkäufer\*in im Lebensmittelhandwerk

### Unsere Bildungsangebote für den Vollzeitbereich:

- Einjährige Berufsfachschule B1 Ernährungs- und Versorgungsmanagement (vermittelt eine berufliche Grundbildung sowie den Ersten Erweiterten Schulabschluss (HS10))
- Einjährige Berufsfachschule B2 Ernährungs- und Versorgungsmanagement (vermittelt eine berufliche Grundbildung sowie den Mittleren Schulabschluss, der mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe verbunden sein kann (FOR/FOR-Q))

### Highlights im Fachbereich:

Eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis ist uns wichtig, um die Lernenden auf das Berufsleben vorzubereiten. Wir legen daher Wert auf einen hohen Anteil an praxisnahen Lernaufgaben. Dies spiegelt sich wider in besonderen Unterrichtskonzepten, wie dem Workshopmodell, aber es zeigt sich auch in vielfältigen Projekten. Dazu zählen insbesondere:

- die Verpflegung der Schulgemeinschaft mit kleinen Speisenangeboten während der Pause durch Lerngruppen
- das Übungsrestaurant als praxisnahe Lernaufgabe der Gastronomieklassen
- das Catering für schulische Veranstaltungen
- die Möglichkeit zum Auslandspraktikum

---

## Ausbildungsvorbereitung

**Wir bieten eine sichere und unterstützende Lernumgebung, in der die Jugendlichen ihre individuellen Fähigkeiten entfalten und ihre beruflichen Ziele erreichen können.**

„Keiner geht verloren“ – unter diesem Motto ist die Ausbildungsvorbereitung an unserem Berufskolleg darauf ausgerichtet, dass auch Schüler\*innen, die den Ersten Abschluss anstreben, bei uns eine gezielte und individuelle Förderung finden, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen und Voraussetzungen. In diesem Rahmen werden sie nicht nur fachlich auf eine berufliche Ausbildung vorbereitet, sondern auch in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung unterstützt. Durch praktische Erfahrungen wie Praktika und Projekte erhalten sie Einblicke in verschiedene Berufsfelder und können ihre eigenen Stärken und Interessen erkunden.

In diesem Kontext ist die Zusammenarbeit eines **multiprofessionellen Teams** aus Sozialpädagog\*innen, Lehrer\*innen und Berufsberater\*innen von zentraler Bedeutung (Erläuterung in Kapitel 4.4). Ein weiterer zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit liegt dabei auf dem Sozial-Kompetenz-Training. Wir fördern die Entwicklung sozialer Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Konfliktlösungskompetenz, die entscheidend für den Erfolg im Berufsleben sind (Erläuterung in Kapitel 2.4.1). Die Deutschförderung ist ein zentraler Baustein unserer Arbeit. Wir legen großen Wert darauf, unseren Schüler\*innen intensive Deutschförderstunden anzubieten, um ihnen eine fundierte sprachliche Basis zu vermitteln und ihre Integration in das deutsche Bildungssystem zu unterstützen. Hinter all diesen Bemühungen steht ein durchdachtes **Sprachförderkonzept** (Erläuterung in Kapitel 7.3), das kontinuierlich weiterentwickelt wird, um sicherzustellen, dass wir unseren Schüler\*innen die bestmögliche Unterstützung bieten können auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen beruflichen Zukunft. Als Kollegium passen wir die Konzepte bei Bedarf flexibel an, um den sich verändernden Anforderungen gerecht zu werden und die bestmögliche Unterstützung für unsere Schüler\*innen zu gewährleisten.

### **Bildungsangebot Ausbildungsvorbereitung Vollzeit (Erziehung und Soziales)**

Ein zentraler Bestandteil der Ausbildungsvorbereitung ist das Praktikum, das die Schüler\*innen absolvieren. Während dieser Zeit werden sie von Kolleg\*innen intensiv begleitet, um ihre Fortschritte zu beobachten, Feedback zu geben und bei Fragen zu unterstützen. Dabei ist es wichtig, dass die Schüler\*innen Arbeitsproben vorbereiten und unter anderem ihre praktischen Fähigkeiten während der Besuche präsentieren.

Zusätzlich wird ein regelmäßiger Kontakt zu den Betrieben gepflegt, um die Erfahrungen der Schüler\*innen zu reflektieren und das Programm entsprechend anzupassen. Das Ziel ist es, mit dem Praktikum verschiedene Berufsfelder kennen zu lernen und eine Ausbildungsmöglichkeit zu erhalten.

- 2-3 Tage die Woche Schulbesuch (bereichsspezifische und bereichsübergreifende Fächer)
- 2-3 Tage Woche Praktikum (in ausgewählten Betrieben)
- Erwerb des Ersten Abschlusses

---

## **Bildungsangebot Ausbildungsvorbereitung Teilzeit (Ernährungs- und Versorgungsmanagement)**

Teilnehmer\*innen einer berufsvorbereitenden Maßnahme besuchen die Ausbildungsvorbereitung im Teilzeitbereich. Sie sind Schüler\*innen bei einem Bildungsträger, die hier im Kreis verortet sind (z.B. Bildungszentrum des Handels gGmbH oder Rebeq-GmbH). Die Teilnehmer\*innen bereiten sich mit dem Schulbesuch in dem Bildungsgang im Bereich Ernährungs- und Versorgungsmanagement auf eine Berufsausbildung vor. Ebenso richtet sich der Bildungsgang an diejenigen, die die Schulpflicht in der Sekundarstufe I erfüllt haben und sich in keinem Berufsausbildungsverhältnis nach dem Berufsbildungsgesetz befinden.

- 4 Tage die Woche Unterricht beim Bildungsträger des Kreises Recklinghausen
- 1 Tag in der Woche Unterricht am Herwig-Blankertz-Berufskolleg

## **Bildungsangebot Internationale Förderklassen (Ernährungs- und Versorgungsmanagement)**

Die Internationale Förderklasse richtet sich speziell an geflüchtete Jugendliche, die erstmals eine deutschsprachige Schule besuchen und nicht über ausreichende Sprachkenntnisse für eine erfolgreiche Teilnahme am regulären Unterricht verfügen. Auch Jugendliche, die nur kurzzeitig die Sekundarstufe I besucht haben und noch nicht über die erforderlichen Sprachkenntnisse für den Besuch einer Regelklasse im Berufskolleg verfügen, können aufgenommen werden. Grundlage in dem Bildungsgang bildet die Förderung der deutschen Sprache mit mindestens zehn Stunden Deutsch als Zweitsprache in der Woche. Der gegenwärtig einjährige Bildungsgang befindet sich derzeit im Rahmen eines Schulversuchs des RBZB. Im Kontext dieses Versuchs ist geplant, den Bildungsgang auf zwei Jahre zu erweitern, wodurch den Schüler\*innen eine intensivere Entwicklung ihrer sprachlichen Fähigkeiten ermöglicht werden soll. Auch bildet in diesem Bildungsgang das Sprachförderkonzept die Grundlage für die Stunden Deutsch als Zweitsprache eine fundierte Grundlage, die es den Lehrern ermöglicht, mit gezielter Methodik und Didaktik den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schüler\*innen gerecht zu werden.

### 1. Jahr:

- kein Fachpraxisunterricht
- Schwerpunkt Berufsorientierung
- Projekte im unterrichtlichen Rahmen („Demokratie für mich“)
- Projekt „starke Mädchen“ und „starke Jungs“ (inner- und außerschulische Projekte)

### 2. Jahr:

- Fachpraxisunterricht verzahnt mit theoriegestütztem Unterricht
- drei Wochen Praktikum im Blockformat
- Projekte im unterrichtlichen Rahmen („Demokratie für mich“)
- Projekt „starke Mädchen“ und „starke Jungs“ (inner- und außerschulische Projekte)
- Erwerb des Ersten Abschlusses

---

## 2.3 Beratung am Herwig-Blankertz-Berufskolleg

### Schullaufbahnberatung

**Wir unterstützen unsere Schüler\*innen  
individuell bei ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung.**

In der Schullaufbahnberatung werden die vielfältigen Bildungsgänge aufgezeigt. Im Fokus steht dabei auch die Kommunikation mit den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I im Kreis Recklinghausen. Um die Übergänge frühzeitig einzuleiten, arbeiten unsere Beratungslehrer\*innen mit den Schulen des Kreises Recklinghausen zusammen. Angeboten werden Abendveranstaltungen der Schulen der Sekundarstufe I, ein Infotag für Eltern und Schüler\*innen der Sek-I-Schulen, der „Tag der offenen Tür“, Schnuppertage sowie ein Anmelde- und Beratungstag. Außerdem veranstalten wir einen gesonderten Infotag für Schüler\*innen mit besonderem Förderbedarf.

Die genannten Veranstaltungen stellen wichtige Bausteine der Schullaufbahnberatung dar. Sie helfen, die Hemmschwelle zum Berufskolleg zu senken und vermitteln ein realistisches Bild von der Arbeit in den Bildungsgängen des *Herwig-Blankertz-Berufskollegs*.

Weiterhin ist ein wichtiges Aufgabenfeld die Einzelfallberatung von Schüler\*innen und ihren Eltern. Ziel der Beratung ist es, diese über die notwendigen Eingangsvoraussetzungen, Prüfungsordnungen und die Durchlässigkeit von Bildungsgängen zu informieren. Hier bieten wir täglich Sprechzeiten an. Beratungslehrer\*innen stehen aber auch als Ansprechpartner\*in bei persönlichen Fragen und Krisen zur Verfügung und stellen bei Bedarf und in enger Abstimmung mit den Fachkräften der Schulsozialarbeit Kontakte zu den verschiedenen Beratungsstellen außerhalb der Schule her.



Beratungsteam (2023)

---

## Studien- und Berufswahlberatung

**Wir unterstützen unsere Schüler\*innen dabei,  
ihre individuellen Interessen, Fähigkeiten und Ziele zu erkennen  
und eine passende Studien- oder Berufswahl zu treffen.**

Ausbildung, duales oder klassisches Studium? Die Möglichkeiten, die sich mit dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife, der Fachhochschulreife oder der mittleren Bildungsabschlüsse am *Herwig-Blankertz-Berufskolleg* eröffnen, sind vielfältig. Daher haben die Schüler\*innen großen Bedarf an Hilfestellung bei der Orientierung. Die Studien- und Berufswahlkoordinator\*innen informieren mit zahlreichen Angeboten und orientieren sich am Konzept des Landesvorhabens KAOA (Kein Abschluss ohne Anschluss).

Neben der Bereitstellung von aktuellen Broschüren und Flyern organisieren sind sie vor allem verantwortlich für schulinternen Veranstaltungen über aktuelle Entwicklungen zur Studien- und Berufswahl, um Schüler\*innen im schulischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung einzubinden, sie zu beteiligen und das umfassende Angebot darzustellen.

Zwei Mal im Jahr findet ein Berufsorientierungstag statt, an dem sich die Schüler\*innen mit verschiedenen Berufsfeldern auseinandersetzen. Sie kommen mit Expert\*innen in Kontakt und können erste Entscheidungen für eine Berufswahl treffen.

Da die Studien- und Ausbildungsbedingungen einem stetigen Wandel unterliegen, legt das *Herwig-Blankertz-Berufskolleg* Wert auf eine Beratungs- und Informationsstruktur, die sich diesen Bedingungen anpasst. Um diesen Erfordernissen gerecht zu werden, ist ein Berufsorientierungsbüro (BOB) für Informationen, Gespräche und Koordinationsaufgaben eingerichtet, in dem regelmäßige Öffnungs- und Beratungszeiten sowie die Betreuung durch kompetente Fachkräfte des Beratungsnetzwerks erfolgen.

Über die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, den umliegenden Hochschulen und Fachhochschulen und Ausbildungsbetrieben bietet das *Herwig-Blankertz-Berufskolleg* neben regelmäßigen individuellen Beratungen die Möglichkeit zur Teilnahme an Hochschultagen und Schüler\*innenorientierungstagen an Universitäten und Fachhochschulen. Daneben ermöglicht der Besuch von Ausbildungsmessen den Schüler\*innen ausgewählte Ausbildungsberufe kennenzulernen und sich umfassend über die entsprechenden Berufsbilder zu informieren.

Die Studien- und Berufswahlorientierung gestaltet sich in den einzelnen Bildungsgängen sowohl individuell als auch klassenweise und wird in der didaktischen Jahresplanung verankert. Dabei erfolgt die Beratung der Schüler\*innen immer in enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit auf der Grundlage der „Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung im Bereich der Berufs- und Studienorientierung“ (vgl. [www.berufsorientierungnrw.de/grundlagen/rahmenvereinbarungen](http://www.berufsorientierungnrw.de/grundlagen/rahmenvereinbarungen)).

Das *Herwig-Blankertz-Berufskolleg* unterstützt mit seinem umfassenden Studien- und Berufswahlberatungskonzept seine Schüler\*innen und optimiert deren Entscheidungsprozesse.

Ein zusätzliches Angebot in Kooperation mit der Agentur für Arbeit bietet das Verfahren „Erfolgreich zum Berufsabschluss – PraeLab“. PraeLab steht hierbei für die Prävention von Ausbildungsabbrüchen. Es dient den Auszubildenden im dualen System dazu, den Übergang von der Schule in das Berufsleben so zu gestalten, dass die aktuelle Ausbildungssituation hinsichtlich der Stärken und verschiedenen Kompetenzen von den Auszubildenden eingeschätzt und reflektiert werden kann. Mögliche Hindernisse oder Probleme werden erkannt und offen angesprochen.

---

## Schulsozialarbeit

**Wir schaffen ein positives Lernumfeld und stärken Schüler\*innen in ihrer persönlichen Entwicklung durch unterstützende Beziehungen und vielfältige Ressourcen.**

Schulsozialarbeit trägt dazu bei, positive Lern- und Lebensbedingungen für Schüler\*innen zu erhalten bzw. zu schaffen, indem sie daran mitwirkt, die Schule als Lebensraum so zu gestalten, dass alle Heranwachsenden an Schule teilhaben können. Sie will dabei helfen, dass Schüler\*innen ihr Leben eigenverantwortlich führen und den Weg in die Selbstständigkeit finden.

Das Team der Schulsozialarbeit bietet den Schüler\*innen mit umfangreichen Angeboten und ihrem regional aufgebauten Netzwerk – von der Beratung und der individuellen und sozialen Förderung bis zur kulturellen Bildung – wichtige Unterstützung anzubieten.

Diese Unterstützung basiert auf den Prinzipien der Jugendhilfe: Partizipation, Ganzheitlichkeit und Individualität. Schulsozialarbeit versteht ihren Auftrag insbesondere als Beitrag zum Abbau von Benachteiligungen und als Weg zu Chancengleichheit. Sie ist durch die Präsenz an der Schule ein leicht erreichbares Beratungsangebot.

Dabei berücksichtigt und fokussiert sie den Lebensalltag der Schüler\*innen und stellt Unterstützung und Beratung mit einem ganzheitlichen Verständnis zur Verfügung. Innerhalb eines multiprofessionellen Teams (vgl. Kapitel 4.4) an unserer Schule ist es essenziell, dass Lehrkräfte und das fachliche Personal Hand in Hand arbeiten. Dies geschieht durch gemeinsame Festlegung von Zielen und Abstimmung der Arbeitsprozesse sowie durch die Vereinbarung bestimmter Zeiträume, in denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Diese Vernetzung ermöglicht es, die vielfältigen Expertisen, die in den Bereichen wie Sonderpädagogik und Schulsozialarbeit vorliegen, systematisch zu nutzen und in den Schulalltag zu integrieren.

Dabei ist eine Umgangskultur von besonderer Bedeutung, die von konstruktivem Austausch, Vertrauen und Kooperation geprägt ist. Nur so kann ein Gefühl der kollektiven Verantwortung für den Bildungserfolg der Schüler\*innen entstehen. Um diesen Prozess zu unterstützen, findet an der Schule regelmäßig ein intensiver Dialog zwischen Lehrkräften und den Fachkräften der Schulsozialarbeit im Rahmen von Teamstunden statt. Durch regelmäßige Einzelgespräche (Förderplangespräche), Beratung und Coaching-Maßnahmen im Rahmen der Sozial-Kompetenz-Trainingsstunden, die im Stundenplan fest eingebettet sind, helfen die Kolleg\*innen den Jugendlichen, ihre Stärken und Potenziale zu erkennen und weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus ist es essenziell, sich als Schule auch für Kooperationen mit externen Partnern zu öffnen, um das Beratungsangebot zu spezialisieren und zu verbessern. Das Networking mit außerschulischen Institutionen bietet mehr Unterstützungsmöglichkeiten, was den Lernenden zugutekommt und auch die Zusammenarbeit an unserer Schule bereichert. Für die Schulsozialarbeit ist es wichtig, neben der Verbesserung der Lebens- und Lernbedingungen der Lernenden auch das Kollegium in problematischen Situationen, die den Umgang mit allen Menschen im Schulalltag betreffen, zu unterstützen.

---

## Aufgabenbereiche der Schulsozialarbeit

- Beratung von Schüler\*innen im Vorfeld oder bei der Aufnahme in die Schule
- systemisch in multiprofessionellen Teams verankerte Begleitung und Beratung von Schüler\*innen mit besonderem Beratungs- oder Förderbedarf, auch zur Umsetzung der Inklusionsziele
- Begleitung und Beratung von geflüchteten oder neu zugewanderten Schüler\*innen
- Unterstützung und Einführung von vertrauensbildenden Maßnahmen in den Eingangsphasen der Klassen
- Unterstützung in persönlichen Problemsituationen
- psychosoziale Hilfestellung bei psychischen Auffälligkeiten, Weitervermittlung ins Hilfenetzwerk vor Ort und darüber hinaus
- Mitgestaltung des Schulklimas und der Schulentwicklung durch Mitarbeit in Teams, Projekten und Arbeitsgemeinschaften
- Mediation
- Mitwirkung bei Maßnahmen zur pädagogischen Bearbeitung von Unterrichtsstörungen
- Beratung von Eltern und Lehrkräften in Erziehungsfragen
- Zusammenarbeit mit Ämtern, Wohngruppen und sozialen Trägern bei alleinstehenden Schüler\*innen
- Hilfe bei der Praktikumssuche sowie Begleitung im Praktikum oder bei Schwierigkeiten mit Ausbildungsbetrieben
- Unterstützung bei der Berufsfindung und Bewerbung
- Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum und den anderen Akteuren in der Inklusions- und Integrationshilfe im Kreis
- Hilfe bei gesamtgesellschaftlichen Integrationsfragen, Verknüpfung mit den regionalen und überregionalen Netzwerken



Team Schulsozialarbeit (2023)

---

## Talentförderung am Herwig-Blankertz-Berufskolleg

Im Beratungsprogramm der Schule ist die Talentförderung ein wichtiger Baustein. Im Zentrum steht dabei die Zielsetzung im eigenen Lebenskontext leistungsstarke Schüler\*innen des Herwig-Blankertz-Berufskolleg bei der Entwicklung ihrer Stärken besonders zu unterstützen.

In regelmäßig stattfindenden Beratungsgesprächen werden von unserem Talentscout Optionen aufgezeigt und Unterstützung bei der Verwirklichung eigener Wünsche und Träume geboten. Die Beratung findet dabei stets ergebnisoffen und vertraulich statt. Mögliche Ergebnisse sind etwa eine Vertiefung der eigenen beruflichen Perspektive, die Planung eines Auslandsaufenthalts, die Teilnahme an einer Ferienakademie oder auch die Bewerbung für ein (Schüler-)Stipendium. Vermittelte Stipendien wie das Ruhrtalente-Stipendium können unseren Schüler\*innen dabei in dreifacher Hinsicht helfen: Erstens durch die Bereitstellung von Laptops und Materialien, zweitens durch die Anbahnung neuer Kontakte mit anderen Talenten und unseren Netzwerkpartnern sowie drittens durch attraktive Aktivitäten, welche den Horizont unserer Schüler\*innen erweitern.

Während ihrer Schulzeit werden unsere Talente darüber hinaus gezielt gefördert durch den Hinweis auf außerschulische Aktivitäten oder freiwillige Workshops, welche in der Schule angeboten werden. Zu nennen sind hier etwa Workshops zum Auftritt vor Gruppen, welche in Kooperation mit einer Schauspieltrainerin angeboten werden.

In enger Kooperation mit Universitäten, Fachhochschulen und anderen außerschulischen Bildungsträgern bereiten wir unsere Talente schließlich auch gezielt auf den Übergang in die Arbeitswelt nach der Schule vor. Eine besondere Rolle nimmt dabei unsere Zusammenarbeit mit der Westfälischen Hochschule, dem NRW-Talentzentrum und Stipendienkultur Ruhr sowie die Vermittlung in mögliche Studienstipendien ein.



Bild Talentscout (2023)



---

## 2.4 Sprachsensibler Unterricht

**Wir sehen Sprache als Schlüssel für schulischen und beruflichen Erfolg und setzen einen Schwerpunkt auf sprachensible Unterrichtsentwicklung.**

Sprachensible Unterrichtsgestaltung zielt darauf ab, die sprachlichen Kompetenzen aller Lernenden systematisch zu fördern, indem Sprache und Fachinhalte integriert vermittelt werden. Sie erkennt Mehrsprachigkeit als Ressource an und nutzt sie im Unterricht. Klare Anweisungen, visuelle Unterstützung und sprachfördernde Aufgaben sind zentrale Methoden. Kooperative Lernformen und regelmäßiges Feedback unterstützen den Sprachlernprozess.

Dieses Konzept fördert Bildungsgerechtigkeit und ermöglicht es allen Lernenden, ihre Potenziale zu entfalten. Die Umsetzung begann in der Laufzeit des letzten Schulprogramms 2019-2023 im Rahmen einer Arbeitsgruppe für sprachensible Unterrichtsgestaltung, um den Unterricht an die Bedürfnisse von Lernenden mit Muttersprache, Migrationshintergrund und Neuzuwanderung anzupassen. Durch die Teilnahme an verschiedenen Fortbildungen der Akademie der Ruhr-Universität-Bochum und die Entwicklung spezifischer Fördermethoden wurde ein Schulsiegel in Silber für sprachensible Förderung erworben:

- Wir vermitteln Lernenden grundlegende sprachliche Techniken und Fertigkeiten, die sie in allen Fächern benötigen.
- Wir berücksichtigen in der Unterrichtsentwicklung die besonderen Herausforderungen und Chancen, die sich aus der Migration und Neuzuwanderung ergeben.
- Wir nutzen effektive Methoden zur Erweiterung des Wortschatzes der Lernenden, um ihnen das Verständnis und die Anwendung der deutschen Sprache zu erleichtern.
- Wir unterstützen Lernende mit Flucht- und Migrationshintergrund auf Basis rechtlicher Bedingungen/ Grundlagen im Kontext Schule.
- Wir integrieren sozialwissenschaftliche Themen und gezielte Wortschatzvermittlung.

Zudem beziehen wir sprachensible Methoden in berufsspezifische Fächer ein. Dazu gehört die Entwicklung fachspezifischer Wortschatzlisten, sprachensible Aufgabenstellungen und gezielte Fördermaßnahmen, die den speziellen Anforderungen dieser Fächer gerecht werden.

In den allgemeinbildenden Fächern werden Methoden eingesetzt, um sprachliche Barrieren abzubauen und den Lernenden das Verständnis der Fachinhalte zu erleichtern. Diese umfassen interaktive Übungen, visuelle Hilfsmittel und sprachfördernde Unterrichtsstrategien.

Verschiedene Apps und digitale Werkzeuge, die zur Unterstützung des Sprachlernens im Unterricht eingesetzt werden können, erproben wir. Dazu zählen beispielsweise Apps für Vokabeltrainer, interaktive Lernspiele und Plattformen zur Zusammenarbeit.

Ein weiterer Aspekt ist die Teilnahme am Deutschen Sprachdiplom (DSD I Pro), um die Lernenden individuell zu fördern und ihre Deutschkenntnisse gezielt zu verbessern. Durch dieses Programm haben die

---

Lernenden die Möglichkeit, ihre Sprachfähigkeiten zu erweitern und das B1-Diplom zu erlangen. Das DSD I Pro bietet maßgeschneiderte Unterstützung, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden einzugehen. So bereiten wir die Lernenden optimal auf ihre zukünftigen akademischen und beruflichen Herausforderungen vor.

Die beschriebenen Methoden und Strategien der sprachsensiblen Unterrichtsentwicklung werden im Rahmen des Entwicklungsvorhabens „Individuelle Förderung“ (vgl. Kapitel 7.3) regelmäßig evaluiert, um ihre Wirksamkeit zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern.

## 2.5 Unser Medienkonzept

**Wir fördern kreative, kritische, verantwortungsbewusste und souveräne Mediennutzung.**

### **Lernen im digitalen Wandel**

Unsere konzeptionelle Auseinandersetzung mit Lehr- Lernprozessen im digitalen Wandel zeigt sich in unserem schuleigenen Medienkonzept, auf der Grundlage des Medienkompetenzrahmens NRW und den Vorgaben zu digitalen Schlüsselkompetenzen im Berufskolleg und ist angelehnt an das Medienkonzept der acht Berufskollegs im Verbund. Letzteres definiert einen gemeinsamen Rahmen für die Entwicklung einer digital kompetenten Bildungslandschaft im Kreis Recklinghausen. Es stellt pädagogische Richtungsentscheidungen ins Zentrum und leitet daraus technische Ausstattungsentscheidungen ab, die in die Zukunft gerichtet sind und auch für zukünftige Innovationen Raum bieten.

### **Potentiale digitaler Medien**

Digitale Medien haben in den letzten Jahren eine transformative Rolle im Bildungsbereich eingenommen, insbesondere an Berufskollegs, wo die Vorbereitung auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes im Vordergrund steht. Ihr Potenzial zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen ist immens und kann einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung von Schülern leisten.

Ein wesentlicher Aspekt bei der Nutzung digitaler Medien besteht darin, sie reflektiert einzusetzen, um ihre volle Lernförderlichkeit auszuschöpfen. Dies bedeutet, dass Lehrende und Lernende gleichermaßen über die Fähigkeiten verfügen müssen, digitale Ressourcen kritisch zu bewerten und zielgerichtet einzusetzen. Zu den Potenzialen digitaler Medien zählt zunächst ihre Fähigkeit, den Unterricht interaktiver und partizipativer zu gestalten. Durch interaktive Lernplattformen, virtuelle Klassenzimmer und Online-Diskussionsforen können Schüler\*innen aktiv in den Lernprozess einbezogen werden. Dies fördert nicht nur ihr Engagement, sondern ermöglicht auch differenzierte Lernwege entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Förderung von kreativem Denken und Problemlösungskompetenzen durch den Einsatz digitaler Medien. Durch die Nutzung von kollaborativen Online-Tools, Programmierplattformen und Simulationen können Schüler\*innen praktische Erfahrungen sammeln und

---

komplexe Probleme eigenständig lösen. Dies stärkt nicht nur ihre digitalen Kompetenzen, sondern fördert auch ihre Fähigkeit zur Innovation und zum kritischen Denken.

Neben den genannten Potenzialen ist es jedoch entscheidend, dass der Einsatz digitaler Medien am Berufskolleg sorgfältig geplant und kontinuierlich evaluiert wird. Lehrende sollten darauf achten, dass digitale Medien nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung zum traditionellen Unterricht dienen. Darüber hinaus ist es wichtig, Schüler\*innen in ihrer Medienkompetenz zu stärken und sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Ressourcen zu ermutigen.

### **Chancen und Risiken des digitalen Wandels**

Die Schule steht im Zeitalter des digitalen Wandels vor einer Vielzahl von Chancen und Risiken, die es zu bewerten und zu managen gilt. Die Integration digitaler Technologien in den Bildungsprozess birgt das Potenzial, das Lernen zu bereichern, die Schüler\*innen auf die Anforderungen der modernen Welt vorzubereiten und die Unterrichtsqualität zu verbessern.

Eine der herausragenden Chancen des digitalen Wandels liegt in der Möglichkeit, individualisierte Lernwege für Lernende und Lehrende zu schaffen. Durch den Einsatz von Lernplattformen, Online-Kursen und adaptiven Lernprogrammen können Lehrer den Unterricht besser auf die individuellen Bedürfnisse und Lernstile ihrer Schüler\*innen zuschneiden. Dies ermöglicht eine differenzierte Förderung und unterstützt die Lernenden dabei, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

Jedoch birgt der digitale Wandel auch eine Reihe von Risiken und Herausforderungen für die Schule. Eine der größten Bedenken ist die mögliche Ablenkung und Überlastung der Schüler\*innen durch den exzessiven Gebrauch digitaler Geräte und sozialer Medien. Der ständige Zugang zu Bildschirmen kann die Konzentration beeinträchtigen, die Aufmerksamkeitsspanne verkürzen und die Qualität des Lernens beeinträchtigen.

Datenschutz- und Sicherheitsbedenken sind ebenfalls von großer Bedeutung. Mit der zunehmenden Digitalisierung von Bildungsinhalten und -prozessen müssen Schulen sicherstellen, dass die persönlichen Daten ihrer Schüler\*innen angemessen geschützt werden und die Datenschutzbestimmungen eingehalten werden.

Wie begreifen den digitalen Wandel als Chance unser Bildungsangebot zu erweitern und zu verbessern, während wir gleichzeitig die damit verbundenen Risiken ernst nehmen und angemessene Maßnahmen ergreifen, um sie zu bewältigen. Dies erfordert eine kontinuierliche Reflexion über die Auswirkungen digitaler Technologien auf den Unterricht und die Lernprozesse sowie eine aktive Auseinandersetzung mit den ethischen, rechtlichen und sozialen Implikationen des digitalen Wandels. So möchten wir sicherstellen, dass wir unseren Lernenden eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Bildung bieten, die sie auf die Herausforderungen der digitalen Gesellschaft vorbereitet.

---

## 3 Schulkultur/ Schulleben

### 3.1 Werte

**Wir gestalten ein wertschätzendes und partizipatives Schulklima.**

Als Berufskolleg sind wir Anlaufpunkt für unterschiedliche Schüler\*innen und Auszubildende, die sich beruflich orientieren und neue Wege für ihre schulische und berufliche Weiterentwicklung suchen. Schüler\*innen aus dem gesamten Kreisgebiet, aber auch darüber hinaus, entscheiden sich für unsere Schule und kommen zu uns mit ihren unterschiedlichen Kompetenzen, Ressourcen und Herausforderungen, denen wir im Schulalltag möglichst Rechnung tragen wollen. Ein wertschätzendes und partizipatives Schulklima bildet für uns das Fundament für ein erfülltes Leben am Berufskolleg. In unserer Schule legen wir Wert darauf, dass Schüler\*innen, Lehrkräfte und alle weiteren am Schulleben beteiligten Personen sich gleichermaßen respektiert fühlen und aktiv am Schulleben teilnehmen können. Diese Werte spiegeln sich nicht nur in unserem Leitsatz wider, sondern prägen auch sämtliche Aspekte unseres Schulalltags.

#### Leitziele:

- Wir legen Wert auf ein gutes Schulklima durch gemeinsame Aktivitäten.
- Wir beachten die Werte Vielfalt, Kultur und Wohlbefinden.
- Wir unterstützen die Schüler\*innen bei der Entwicklung einer nachhaltigen Grundhaltung.
- Wir orientieren uns an den persönlichen und beruflichen Bedarfen der Schüler\*innen und Lehrer\*innen.
- Wir legen Wert auf die Mitgestaltung und Teilhabe des Schullebens seitens der Schülervvertretung.
- Wir schätzen die Schulsozialarbeit als Schnittstelle aller am Schulleben Beteiligten.

### 3.2 Kultur des Umgangs miteinander

**Wir fördern und fordern einen gleichberechtigten und respektvollen Umgang miteinander.**

Am Herwig-Blankertz-Berufskolleg wird ein Beratungskonzept (siehe Kapitel 2.4) gelebt, welches die Lernenden mit ihren spezifischen Fähigkeiten, ihren Möglichkeiten und ihren Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellt. Alle Lernenden haben die Möglichkeit sich beraten und unterstützen zu lassen sowie ihre eigenen Stärken und Interessen zu vertiefen. Individuelle Einzelberatungen werden durchgeführt, aber auch Erziehungsberechtigte und Ausbildungsbetriebe können und sollen mit in die Beratung einbezogen werden, wenn dies erforderlich ist. Neu ankommende und abgehende Lernende werden hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Schullaufbahn und des weiteren Bildungsweges informiert und beraten, sodass Übergänge möglichst passgenau gewählt werden können. Das **Beratungsteam**, die StuBos und die Schulsozialarbeiter\*innen arbeiten hier mit den Fachlehrkräften zusammen um den Schüler\*innen eine

---

gute und vertrauensvolle Beratung zu ermöglichen, die auch andere wichtige Themen der Beratungssuchenden aufgreifen kann. Beratungsgespräche mit allen Beteiligten dienen auch der Verdeutlichung des aufmerksamen Umgangs mit An- und Abwesenheit von Lernenden, dem wertschätzenden Umgang miteinander und der Ausübung einer **konstruktiven Konflikt- und Streitkultur**. Neben der Bildung und Beratung ist die Vermittlung grundlegender Werte ein entscheidender Auftrag von Schule, mit dem Ziel, dass die Schüler\*innen sich zu verantwortungsbewussten Mitgliedern unserer Gesellschaft entwickeln. Unser Handeln als Lehrer\*innen ist immer in einen pädagogischen Kontext eingebunden – die Schüler\*innen stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Bei jedem Handeln im Konfliktfall ist unter pädagogischen Aspekten die Beziehung Lehrer\*in – Schüler\*in besonders wichtig und hilfreich. Es ist eine Stärke unseres Kollegiums, auf dieser Grundlage entsprechend zu handeln. Im Falle eines Regelverstößes halten wir es für entscheidend, den Schwerpunkt auf Deeskalation, freundlichen Umgang, begründetes, transparentes und konsequentes Handeln zu legen – allesamt Gütekriterien für pädagogisches Handeln im Konfliktfall.

Es gibt aber in einer Schule wie der unseren Situationen, in denen man gezwungen ist, so schnell wie möglich aus der unmittelbaren Konfliktsituation auszusteigen, um in eine Situation zu gelangen, die im Sinne der Schüler\*in, der Kollegen\*in und der Schule eine sinnvolle gemeinsame Weiterarbeit ermöglicht. Deshalb wurde am Herwig-Blankertz-Berufskolleg der „**Handlungsrahmen bei Regelverstößen**“ entwickelt, der als Orientierung in solchen Fällen genutzt werden kann.

### 3.3 Demokratische Gestaltung

**Wir fördern ein demokratisch-partizipatives Werteverständnis.**

Die Schule hat Regeln und Rituale für das schulische Zusammenleben auf der Grundlage **reflektierter Werte** entwickelt, hierzu wurden unter anderem gemeinsam mit der SV Aspekte der Hausordnung überarbeitet und gemeinsam gestaltet. Hierbei sind auch grundlegende gesellschaftliche Positionierungen wichtig, die sich nicht zuletzt auch in der Entscheidung widerspiegeln „**Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**“ zu sein und dies mit Überzeugung im Schulalltag zu leben und als aktiv zu gestaltendes Projekt aller Schulmitglieder wahrzunehmen. Das Projekt bietet Schüler\*innen, Pädagog\*innen und allen weiteren Mitgliedern der Schulgemeinschaft die Möglichkeit, das Klima am Herwig-Blankertz-Berufskolleg aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Dies geschieht durch die Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen - auch gemeinsam mit Kooperationspartnern - aber vor allem durch das eigene Handeln im (Schul-)Alltag. Hier zeigt sich beispielhaft, wie die Auseinandersetzung mit Werten und Normen zur Wertereflexion und zur Auseinandersetzung mit demokratischen, ethischen und sozialen Aspekten anregt. Auch das Angebot durch Erasmusprogramme **geförderte Auslandsaufenthalte** zu absolvieren, trägt dazu bei, den eigenen Horizont zu erweitern, sich mit vielfältigen europäischen Kulturen auch in der Arbeitswelt auseinanderzusetzen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu vermitteln, Mobilität über Ländergrenzen zu fördern, Sprachbarrieren abzubauen, berufspraktische Kenntnisse auszutauschen und führen zu einer Stärkung von europäischen Werten wie Akzeptanz und Integration.

---

## 3.4 Kommunikation, Kooperation und Vernetzung

**Wir legen Wert auf durchlässige Kommunikations- und Beteiligungsstrukturen auf allen Schulebenen.**

In allen Bereichen des Schullebens wird **Diversität geachtet und berücksichtigt**. Insgesamt zeichnet sich unsere Schüler\*innenschaft durch bunte Bildungsbiografien aus, sowie einen hohen Grad an Internationalisierung. Durch möglichst unterschiedliche Bildungsangebote und gezielte Unterstützung wollen wir den Aspekten der Diversität an unserer Schule gerecht werden und eine Kultur des Miteinanders schaffen, die Diversität als Chance sieht und respektiert. Diversität und die damit einhergehenden Erfahrungen und Sichtweisen sind eine Chance für alle am Schulleben Beteiligten. Um Chancen zu eröffnen sind u.a. Konzepte sprachsensiblen Unterrichts ein wesentlicher Bestandteil der Unterrichtsgestaltung und ermöglichen so eine möglichst intensive Teilhabe.

Der Umgang miteinander ist im Schulalltag von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt. Dies gilt für alle am Schulleben beteiligten Personen. Hierzu gehört auch die Schaffung einer größtmöglichen Transparenz im Hinblick auf den Informationsaustausch. Sowohl Schüler\*innen als auch Lehrkräfte werden regelmäßig über die schulweite digitale Plattform Iserv und Outlook per Newsletter über **aktuelle Themen und Anliegen informiert** und können diese Lernplattform auch für die Übermittlung von Informationen und Material nutzen und so schnelle Kontaktaufnahmen erleichtern. Regelmäßige SV-Sitzungen und Gespräche der SV mit der Schulleitung, die Beteiligung in der Schulkonferenz ermöglichen es, die Themen der Schulgemeinschaft aufzugreifen und gemeinsam Umsetzungsmöglichkeiten für Ideen und Lösungen für Problemfelder zu finden. Dabei steht eine demokratische Gestaltungs- und Diskussionskultur im Vordergrund. Die SV bildet hier einen essenziellen und aktiven Part der Schulgemeinschaft, in der die Beteiligung aller Schüler\*innen möglich und gewünscht ist und so einen wichtigen Beitrag zur Verständigung und Kooperation in der Schülerschaft bilden kann. Durch die **Medienschouts** der Schule wird eine Unterstützung von Schüler\*innen für Schüler\*innen angeboten, um die Informationsquellen auch bei Problemen oder Fragen nutzen zu können.

Kooperation auch im Rahmen des VBV sind selbstverständlicher Bestandteil des Schullebens, die alle Ebenen der Schule durchziehen. Arbeitsfelder sind u.a. die strategische Entwicklung von Bildungsangeboten und die Stärkung der regionalen Bildungszusammenarbeit, die aktuelle regionale und demografische Herausforderungen berücksichtigt. Dazu werden auch intensive Kooperationen unter anderem mit der IHK, der Handwerkskammer und der Landwirtschaftskammer gepflegt. Ausbildungs- und Praktikumsbetriebe sind beteiligt und bieten so vielfältige Möglichkeiten für alle am Schulleben Beteiligten, dies kann innerhalb von Unterrichtsprojekten z.B. im Gartenbau oder durch die Gestaltung von Festen in Kooperation mit sozialpädagogischen Einrichtungen erfolgen oder auch durch intensive Beratungsgespräche in Praktikumeinrichtungen während der externen Ausbildungsphasen. Hier pflegen alle Beteiligten einen respektvollen Umgang und Nutzen die partnerschaftlichen Beziehungen im Sinne der Schüler\*innen und Auszubildenden. **Kooperationen** mit Ausbildungs- und Studienmessen, der Arbeitsagentur und anderen Berufsorientierungs- und Beratungsinstitutionen bereichern die Orientierungsmöglichkeiten der Schüler\*innen des Herwig-Blankertz Berufskollegs und erleichtern so Übergänge. Auch die Kooperation mit der **Talentförderung** bietet Chancen neue Türen zu öffnen und den

---

Horizont zu erweitern. Kooperationen mit dem DRK zur Blutspende oder DKMS zur Registrierung zur Knochenmarkspende ermöglichen den Schüler\*innen und Lehrkräften sich auch in diesem Bereich sozial verantwortlich zu zeigen. Durch den VBV sind Kooperationen mit anderen Berufskollegs des Kreises ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit, sodass Projekte und Schulvorhaben auf unterschiedlichen Ebenen umgesetzt werden können. Teamarbeit und Austausch unter Fachkolleg\*innen sind am Herwig-Blankertz-Berufskolleg selbstverständlich und notwendig für ein gutes persönliches Miteinander im Kollegium und für ein effizientes Arbeiten, das die Schüler\*innen der verschiedenen Bildungsgänge und den Bildungsauftrag der Schule in den Blick nimmt. Auch der Austausch im Vorfeld von Entwicklungsgesprächen trägt dazu bei, den Schüler\*innen durch intensive Kooperationen Beratungsmöglichkeiten anzubieten und aufzuzeigen, um Kompetenzen weiterzuentwickeln oder Unterstützung zu finden. Dass der Austausch von Unterrichtsmaterial an unserer Schule eine Selbstverständlichkeit ist, ist ein Zeichen für das gute kollegiale Miteinander an unserer Schule. Weitere Kooperationen der Lehrkräfte erfolgen zum Beispiel in AGs oder durch gemeinsame Unterrichtsvorbereitung.

Der **Lehrer\*innenrat** ist ein wichtiges Gremium, das als Schnittstelle für Lehrkräfte agiert und neben den gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben der Mitbestimmung auch durch seine beratende und vermittelnde Tätigkeit dazu beiträgt, bei Konfliktsituationen Handlungsalternativen mit den Betroffenen zu erarbeiten und bei Gesprächen in beratender oder moderierender Funktion zur Seite zu stehen.

Auch für **neue Kolleg\*innen** wollen wir spürbar machen, willkommen zu sein. Dies wird nicht zuletzt sichtbar durch die Informations- und Organisationsabläufe, die dazu führen, dass der neuen Lehrkraft Orientierung und Handlungssicherheit am neuen Arbeitsplatz erleichtert werden und die Integration in das Kollegium sowie die Erfassung aller notwendigen Daten auf der Ebene der Schulverwaltung reibungslos verlaufen. Dafür steht der neuen Lehrkraft eine Begleitung zur Verfügung, die die Einführungsphase, die Integration in das Kollegium und die schulorganisatorischen Schritte anstößt und koordiniert (siehe Kapitel 4.1/ 4.2).

Das Herwig-Blankertz-Berufskolleg sieht sich der Umsetzung von **Gleichstellung** im Sinne des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) verpflichtet und stellt sich bewusst der Herausforderung, aktiv für die Chancengleichheit von Mädchen und Jungen bzw. Frauen und Männern einzutreten. Dabei wird „Gender Mainstreaming“ als durchgängiges Handlungskonzept in den schulischen Gremien (Schulkonferenz, Bildungsgangkonferenzen, Fachkonferenzen, Bereichsleitungs-konferenz) beachtet und auf allen Ebenen des schulischen Alltags umgesetzt (z.B. in den didaktischen Jahresplanungen, in der Berufswahlberatung, in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Organisations- und Personalentwicklung). Ein umfassendes Konzept zum Einsatz teilzeitbeschäftigter Kolleg\*innen wurde erarbeitet und findet auf den unterschiedlichen Ebene der Planung und Umsetzung von Unterricht Berücksichtigung. Diese schulinternen Vereinbarungen zum Einsatz teilzeitbeschäftigter Lehrer\*innen werden regelmäßig evaluiert.

---

## Auslandsprojekte

**Wir fördern Auslandspraktika  
als Schlüssel zur interkulturellen Bildung und persönlichen Entwicklung.**

Wir legen großen Wert darauf, unseren Schüler\*innen und Studierenden nicht nur eine solide theoretische Ausbildung zu bieten, sondern auch praktische Erfahrungen im internationalen Kontext zu ermöglichen. Im Mittelpunkt stehen dabei unsere spannenden Auslandsprojekte, die über das Erasmus+ Programm der Europäischen Union realisiert werden.

Auslandsprojekte eröffnen eine Vielzahl von Möglichkeiten, um neue Kulturen kennenzulernen, die Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und wertvolle berufliche Erfahrungen zu sammeln. Durch ein Auslandspraktikum erweitern die Schüler\*innen und Studierenden nicht nur ihren Horizont, sondern stärken auch ihre persönliche und berufliche Entwicklung.

Im Rahmen des Erasmus+ Programms kooperieren wir eng mit Bildungseinrichtungen und Praktikumsbetrieben in verschiedenen europäischen Ländern. Dies ermöglicht es den Teilnehmenden, in Unternehmen und Organisationen im Ausland zu arbeiten und den Arbeitsalltag vor Ort hautnah zu erleben.

Während des Auslandspraktikums haben die Schüler\*innen und Studierenden die Möglichkeit, ihre fachlichen Kompetenzen in einem internationalen Umfeld zu erproben. Sie können ihre beruflichen Fähigkeiten weiterentwickeln und neue Arbeitsmethoden kennenlernen. Darüber hinaus profitieren sie von interkulturellen Erfahrungen und erweitern ihr Netzwerk, was sich langfristig positiv auf ihre Karrierechancen auswirken kann.

Unsere Auslandsprojekte werden sorgfältig geplant und von Lehrkräften begleitet. Wir unterstützen die Teilnehmenden bei der Vorbereitung, und helfen ihnen dabei, sich in ihrem Gastgeberland zurechtzufinden. Während des Aufenthalts stehen Lehrkräfte per Videokonferenz als Ansprechpartner zu Verfügung, um sicherzustellen, dass ein erfolgreiches und bereicherndes Praktikum absolviert wird.

Um an einem unserer Auslandsprojekte teilnehmen zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Dazu gehören gute schulische Leistungen, solide Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft, sich aktiv in ein interkulturelles Umfeld einzubringen. Ein Auslandsprojekt erfordert Offenheit, Flexibilität und den Willen, neue Herausforderungen anzunehmen.

Die Teilnahme an einem Auslandsprojekt ist eine Investition in die persönliche und berufliche Zukunft. Es eröffnet neue Perspektiven, stärkt die berufliche, interkulturelle sowie (fremd-)sprachliche Kompetenz und ermöglicht es den Teilnehmenden, global zu denken und zu handeln. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich über unsere Auslandsprojekte zu informieren und an den Informationsveranstaltungen teilzunehmen.





---

## 3.5 Gestaltetes Schulleben

**Wir leben Schule und machen sie zum Ort,  
an dem Schüler\*innen sich einbringen können und wollen.**

In allen Bildungsgängen der Schule werden zumeist schwerpunktspezifische z.T. auch bildungsgangübergreifende Unterrichtsprojekte durchgeführt, die es den Schüler\*innen ermöglichen, neue Erfahrungsräume zu erschließen, eigene Talente zu entdecken, kooperativ in außerunterrichtlichen Zusammenhängen zu arbeiten und so ein vielfältiges und anregendes Schulleben zu erfahren.

Viele Projekte bieten hier einen Raum, um auch neue, anregende Einblicke in andere Bereiche zu erlangen, individuelle Talente und Fähigkeiten zu entdecken, zu präsentieren und zu erleben. Auf unserem Instagram-Kanal dokumentieren wir kontinuierlich unsere aktuelle Bildungsarbeit.

Beispielhaft genannt seien hier:

- jährlich stattfindende themenorientierte Projekttage mit Open-Stage
- Schulband-Projekt „The None Notes“ (Veranstalter: LAG Arbeit-Bildung-Kultur, Bochum, zu sehen auf Spotify und Youtube)
- Schule-ohne-Rassismus-Projekte (exemplarisch genannt sei das fächerübergreifende AG1A-Projekt „Der Ästhetikbegriff im Nationalsozialismus in Kunst und Literatur im Spiegel von entarteter Kunst und oppositioneller literarischen Strömungen der Zeit“, das 2023 mit dem Margot-Friedländer-Preis / Ralph-Bendheim-Preis ausgezeichnet wurde)
- Brautschmuckprojekt (jährliche Kooperation der Bereiche Konditorei, Kosmetik und Floristik)
- Kooperationsprojekte mit den Ruhrfestspielen (z.B. Kinderbetreuung beim Kulturvolksfest am 1. Mai, Lernparkprojekt im beruflichen Gymnasium, „Theater aus dem Bilderbuch“-Projekt der Fachschule für Sozialpädagogik, Maskenbildner\*innen-Projekt der Berufsfachschule für Kosmetik, „Lebenskünstler“-Tanztheaterprojekt für alle Bildungsgänge, etc.)
- Musicalprojekte im Beruflichen Gymnasium
- Multimediale-Liveperformance - Projekte zur Initiierung kultureller Teilhabe in der Fachschule für Sozialpädagogik
- Bildungsgang-übergreifende Kultur-und-Schule-Projekte wie z.B. das „Portrait-in-Ton“-Projekt
- Schultheaterprojekte: Teilnahme am kreisweiten „SchultheaterFestival“, Durchführung theaterpädagogischer Klassenfahrten, Improtheater-Projekt im Rahmen des Mädchenprojekts in der Ausbildungsvorbereitung
- Sternen-/Lichterfest-/Adventsfeier-Projekte der angehenden Kinderpfleger\*innen und Sozialassistent\*innen
- bildungsgangübergreifendes Demokratietrainer-Projekt
- Färbergartenprojekt und vieles mehr

---

In der Evaluation dieser Projekte wird u.a. das Potential Kultureller Bildung und evidenter Transfereffekte<sup>5</sup> für die individuelle Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler\*innen immer wieder deutlich. Aus diesem Grund haben wir uns dafür entschieden, die Kulturelle Bildung als Entwicklungsvorhaben unserer Schule fortzuschreiben (siehe Kapitel 7.4).



Projekttag 2020 „Ein roter Teppich für euch!“

---

<sup>5</sup> Bamfort, Anne: Der Wow-Effekt, Münster 2010.

Rat für Kulturelle Bildung e.V.: WENN-DANN. Befunde zu den Wirkungen kultureller Bildung, Essen 2017.

---

## 3.6 Gesundheit und Bewegung

### Wir orientieren uns als gesunde Schule an dem Gesundheitsbegriff von Antonovsky (Salutogenese-Konzept).

Die Gestaltung der schulischen Arbeit und Prozesse ist geprägt von einem **umfassenden Gesundheitsverständnis**. Dazu orientieren wir uns als **gesunde Schule**, an dem Gesundheitsbegriff von Aaron Antonovsky (Salutogenese-Konzept<sup>6</sup>), der Gesundheit nicht als statischen, starren Zustand, sondern als einen dynamischen, sich ständig ändernden Prozess beschreibt, der sich nicht selbst erhält, sondern an dem aktiv gearbeitet werden muss.

Die Gesundheit des Einzelnen ist abhängig von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren. Schutz- und Risikofaktoren können die auf uns einwirkenden Faktoren mindern oder verstärken. Aus dem Verständnis des Begriffs Gesundheit aller am schulischen Leben beteiligten Personen ergeben sich schulische Handlungsfelder und Handlungsziele. Daraus entwickelten sich sowohl personale als auch soziale Aspekte der Gesundheitsförderung, in deren Zentrum die Ressourcenstärkung steht.

Das Herwig-Blankertz-Berufskolleg versteht sich dabei als zentrales Setting der Gesundheitsförderung, da es viele und ständig neue Jugendliche und junge Erwachsene erreicht. Erfolg haben gesundheitsförderliche Maßnahmen, wenn sie Alltagsbezug haben, im Umfeld der Betroffenen durchgeführt werden, mit Personen aus dem nahen Umfeld zu tun haben und kein singuläres Ereignis darstellen. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, die diesen Kriterien entsprechen, dienen unter anderem der Realisierung eines positiven Lernumfeldes.

Wesentliche protektive Faktoren für die Erhaltung von Gesundheit sind Resilienz sowie eine hohe Selbstwirksamkeitserwartung. Im Sinne der Salutogenese ist es daher das Ziel, Schüler\*innen dazu zu befähigen, Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen. Das Rüstzeug für diese Aufgabe erwerben sie im Kontext Schule, indem

- Situationen geschaffen werden, in denen junge Erwachsene praktikable, lebensnahe Maßnahmen zur Gesunderhaltung erlernen und verinnerlichen können, z.B. zu Themen wie „Drogenaufklärung“, „Maßnahmen des Unfallschutzes“ oder „Sexualberatung“, die im Unterricht oder durch gesonderte Veranstaltungen mit ausgewiesenen Beratungseinrichtungen sowie durch die Schulsozialarbeit stattfinden
- Schüler\*innen von überzeugenden Vorbildern und vertrauensvollen Ansprechpartner\*innen lernen können

---

<sup>6</sup> Vgl. Faltermaier, T. (2023). Salutogenese. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.), Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden, <https://doi.org/10.17623/BZGA:Q4-i104-3.0>, Abruf, 20.05.2024

- 
- Schüler\*innen den Sinn und Nutzen gesundheitsförderlicher Maßnahmen (unmittelbar) erleben und erkennen können, z.B. durch gesundheitsbezogene körperliche Bewegung im (Sport-) Unterricht, bewegte Pausen und gesunde Ernährung, die durch die Bereitstellung kostengünstiger, selbst zubereiteter Speisen durch das schuleigene Bistro ermöglicht wird und theoretisches und praktisches Thema des Unterrichtes ist
  - Schüler\*innen Schule als einen Ort erleben, der sich durch Stabilität, Akzeptanz und ein respektvolles Miteinander auszeichnet
  - Lernen mit Erfolgserlebnissen gekoppelt ist, Lob und Anerkennung authentisch wirken und daher eher angenommen und verinnerlicht werden können, z.B. während der Arbeit im Schulsanitätsdienst oder der Präsentation von Ergebnissen einer Arbeitsphase im Unterricht.

Psychologische Aspekte der Gesundheitsförderung zielen auf die Entwicklung und Erhaltung der Zufriedenheit aller am Schulleben Beteiligten. Daher hebt schon unsere Schulordnung deutlich den respektvollen, wertschätzenden Umgang miteinander hervor, der im Unterricht über verschiedene Sozialformen realisiert wird. Schüler\*innen erleben im Unterricht und darüber hinaus Partizipation und Demokratie bei der Arbeit in der SV, der Steuergruppe und der Schulkonferenz. Sie erfahren durch das Engagement in Gremien eine deutliche Selbstwertsteigerung, die nach Ansicht vieler Gesundheitswissenschaftler\*innen den größten Einfluss auf die individuelle Gesunderhaltung hat.

Hierzu können auch weitere Projekte dienen, bei denen z.B. im Rahmen von institutionalisierten Unterrichtsprojekten Schüler\*innen der BFG für die Schüler\*innen aller anderen Bildungsgänge das jährliche **Sportfest gestalten** und somit Verantwortung für die Schulgemeinschaft übernehmen. Dabei liegt der Fokus nicht mehr nur auf klassischen Sportarten, sondern es werden auch aktuelle Trendsportarten aufgegriffen, die durch Team- und Kooperationsspiele das Schulleben aktiv bereichern sowie unterschiedliche Kompetenzen und Fähigkeiten der Beteiligten nutzen.

Auch die Gestaltung des Außengeländes mit Fitnessgeräten, Basketballfeldern und Tischtennisplatten regt dazu an, Freistunden und Pausen aktiv zu nutzen und sich allein oder mit anderen **regelmäßig zu bewegen**. Regelmäßige Sportgruppen für Lehrkräfte werden durch die Initiative der Lehrkräfte gestaltet und genutzt, wodurch auch informelle Kooperationen mit dem Nachbarberufskolleg entstehen.

---

## 4 Professionalisierung des Kollegiums

### 4.1 Lehrer\*innenausbildung

**Wir unterstützen neue Lehrkräfte im Rahmen eines Hospitations-, Mentoren- und Ausbildungsbegleitprogramms.**

Am Herwig-Blankertz-Berufskolleg unterstützen wir angehende Lehrer\*innen bei der Professionalisierung des eigenen Lehrer\*innenhandelns unter den besonderen Anforderungen des 21. Jahrhunderts. Wir orientieren uns dabei an einem zeitgemäßen Lehrer\*innenleitbild, das beständig praktizierte Selbstreflexivität für den eigenen Kompetenzaufbau fordert. Dabei ist es uns wichtig, dass unter der Leitlinie Vielfalt alle beruflichen Handlungsfelder erschlossen werden.

Das Herwig-Blankertz-Berufskolleg bietet Praktika im Rahmen der ersten Phase der Lehrer\*innenausbildung/ dem Studium für folgende Praxiselemente an:

- Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP)
- Praxissemester
- schulisches Berufsfeldpraktikum

In der zweiten Phase der schulischen Lehrer\*innenausbildung, dem Referendariat, sind wir Ausbildungsschule des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) in Gelsenkirchen.

Unsere Ausbildungsbeauftragten stehen im kontinuierlichen Austausch mit den Studierenden/ Referendar\*innen sowie den Fach- und Kernseminarleitungen des ZfsL und begleiten den Kompetenzerwerb der angehenden Lehrer\*innen bedarfsorientiert.

Zielsetzung und Inhalte der Ausbildung neuer Lehrkräfte sind im Ausbildungsprogramm der Schule gemäß § 14 OVP vom 10. April 2011, geändert durch Verordnung vom 25. April 2016, gemäß § 1 festgelegt.

Näheres wird durch das Kerncurriculum für die Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst NRW sowie die Vorgaben bzw. Richtlinien/ Erlasse/ Ausbildungsordnungen des zuständigen Ministeriums sowie der jeweiligen Universitäten geregelt.



Kollegium 2023

---

## 4.2 Personalentwicklung und Ressourcenplanung

**Wir ermöglichen Freiräume und Ressourcen für die Entwicklung des Kollegiums durch Unterstützungskonzepte, gegenseitiger Unterrichtsbesuche sowie Perspektivgespräche.**

Motivierte und kompetente Lehrer\*innen sind der Schlüssel zur Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht, was qualitätsfördernde Prozesse und Strukturen durch Team- und Gruppenarbeit im Schulmanagement voraussetzt. Es geht darum, alle am Schulleben Beteiligten zu motivieren, ihre Stärken auszubauen und verborgene Fähigkeiten zu entdecken mit Blick auf Entwicklungsorientierung und Zukunft. Im Fokus steht die dritte Phase der Lehrer\*innenqualifizierung, nach Studium und Vorbereitungsdienst mit einem systematischen Unterstützungsangebot, die eigenen Potenziale aufzudecken:

### **Einstiegsphase (1 - 3 Jahre):**

- Unterstützungskonzept mit Einführung in die Organisation und digitaler Dokumentation durch eine verantwortliche Lehrkraft
- „Newcomer-AG“, die jungen Lehrer\*innen eine Plattform zum Austausch und gegenseitiger Unterstützung bietet.
- Begleitpaket in der Probezeit zur Planung der erforderlichen Unterrichtsbesuche und Eröffnung der Möglichkeit gegenseitiger Hospitationen
- Mentorenprogramm für junge Kolleginnen und Kollegen in der dritten Phase der Lehrkräfteprofessionalisierung

### **Phase der Etablierung (4 - 8 Jahre):**

- Das Konzept der Ausschreibung schulinternen Aufgabenfelder ermöglicht die gezielte Nachwuchsförderung nach transparenten Kriterien, um Aufstiegschancen aufzuzeigen und Potenziale zu nutzen.
- Jede Lehrkraft hat die Möglichkeit, sich auf diese schulinternen Stellenausschreibungen zu bewerben und einen überschaubaren Bereich eigenverantwortlich zu gestalten.
- Angebot der Schulleitung von Entwicklungsgesprächen, um Bedürfnisse der Lehrer\*innen zu ermitteln und Veränderungsprozesse zu gestalten
- **Phase der möglichen Übernahme von Führungsaufgaben:**  
Die Übernahme von mehr Verantwortung im allgemeinen Management wird auf drei Ebenen gefördert: 1. Schulinterne Fortbildungen, 2. Orientierungsseminare und Weiterbildungsangebote der Bezirksregierung Münster, 3. Förderung im Vestischen Berufskollegverbund.
- Exklusiv besteht seit dem Zusammenschluss der sieben Berufskollegs im Kreis Recklinghausen die Möglichkeit, gemeinsame Interessen an weiterführenden Aufgaben in den Kollegien zu ermitteln und passgenaue Angebote für kommendes Führungspersonal anzubieten. Dieser Bereich soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

---

## 4.3 Fortbildungsplanung

**Wir bilden uns regelmäßig weiter, um in der Schul- und Unterrichtsentwicklung auf die aktuellen Herausforderungen optimal vorbereitet zu sein.**

Die systematische Fortbildungsplanung am Herwig-Blankertz-Berufskolleg leistet einen wichtigen Beitrag für die Weiterentwicklung der schulischen Arbeit und des professionellen Handelns der Kolleg\*innen.

Im Rahmen systematischer Schulentwicklung werden die aktuellen Ziele im Hinblick auf sich ändernde gesellschaftliche Anforderungen, neue Erkenntnisse über erfolgreiches Lernen und Lehren, sich wandelnde Lebens- und Entwicklungsbedingungen von Jugendlichen und technologische Herausforderungen fortlaufend überprüft und verändert. Diese Dynamik schulischer Entwicklung verlangt von Lehrer\*innen ihr Wissen und Können den sich ändernden Erfordernissen schulischer Arbeit kontinuierlich anzupassen. Lebenslanges Lernen ist gerade für die Arbeit mit Jugendlichen unverzichtbar.

Bei der Genehmigung gilt der Grundsatz, dass Fortbildung immer auf die Realisierung des Schulprogramms ausgerichtet ist, wodurch nicht das Fortbildungsbedürfnis der einzelnen Kolleg\*innen, sondern der Fortbildungsbedarf der Schule zum entscheidenden Kriterium wird.

### **Evaluation**

Schulinterne Lehrer\*innenfortbildungen wie z.B. die mindestens jährlich am Herwig-Blankertz-Berufskolleg stattfindenden Pädagogischen Tage zur Überprüfung des Schulprogramms werden von der Steuergruppe bzw. der Bereichsleitung Schulentwicklung entwickelt, vorbereitet und evaluiert.

Kolleg\*innen, die an Veranstaltungen externer Anbieter teilnehmen, berichten den Projektgruppen und/oder Bildungsgangkonferenzen ausführlich über die entsprechenden Fortbildungen, sodass Nachhaltigkeit gesichert ist, eine Anwendung in der Praxis möglich wird und von vielen getragen werden kann.

### **Fortbildungsplan**

Der Fortbildungsplan für die kommenden Jahre wird im Wesentlichen über die Entwicklungsvorhaben des Schulprogramms und über die Bildungsgangkonferenzen bestimmt.

---

## 4.4 Multiprofessionelles Team

**Wir arbeiten präventiv und ressourcenorientiert in multiprofessionellen Teams innerhalb und außerhalb der Schule.**

Unsere Multiprofessionellen Teams bestehen aus den Komponenten Lehrertandems, Schulsozialarbeit, Übergangskoaches, Kolleg\*innen der Berufsberatung und der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (z.B. Rebeq, Relnit etc.). Sie sind gleichermaßen für Lernende und Lehrpersonen sowie für Eltern und außerschulische Ansprechpartner da.

Im Rahmen der Schulsozialarbeit (siehe Kapitel 2.4.1) sind für uns folgende Grundprinzipien innerhalb der Beratung, aber auch Unterstützung und Hilfe von Bedeutung: Freiwilligkeit, Unabhängigkeit, Verschwiegenheit, respektvoller Umgang und Verantwortlichkeit. Hierbei bilden u.a. die Einzelfallhilfe, die psychosoziale Beratung, die Krisenintervention, präventive Projekte, Klassengespräche und die aktive Unterstützung von Lehrpersonen die Schwerpunkte.

Neben fachlichen Qualifikationen legen wir großen Wert auf die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Problemlösungskompetenz. Zusätzlich zur internen Zusammenarbeit pflegen wir intensive Beziehungen zu außerschulischen Netzwerken und Organisationen, um den Schülern Zugang zu weiteren Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten zu bieten. Die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern wie der Agentur für Arbeit ist von entscheidender Bedeutung, um den Schülern bei der Berufsorientierung und der Planung ihrer Zukunft zu helfen.

Ebenso können **Multiprofessionelle Teams in der Schule präventive Maßnahmen entwickeln, um Lern- und Verhaltensschwierigkeiten frühzeitig zu begegnen und langfristig zu reduzieren. Wichtig ist, dass durch die unterschiedlichen Perspektiven und Fachkenntnisse in einem multiprofessionellen Team Schulen innovative Bildungs- und Förderkonzepte entwickeln können.**



---

## 5 Kooperative Führung und Management

**Wir sehen das Leitbild einer modernen und professionellen Schulleitung in einer Kombination aus der kooperativen Führung und dem Management von Schule.**

Diese beiden Leitkategorien werden am Herwig-Blankertz-Berufskolleg unter anderem in die Handlungsfelder pädagogische Führung, Organisation und Steuerung, Personalentwicklung/ Ressourcenplanung, Fortbildungsplanung sowie interne und externe Qualitätsanalyse gegliedert. Kooperative Führung und Management kann durch verschiedenste Maßnahmen auf allen Ebenen die Schulentwicklung fördern und unterstützen, beispielsweise durch:

- systematische Unterstützung der Teambildung durch entsprechende Organisationsmaßnahmen
- Entlastung durch ein professionalisiertes Schulkommunikationstool
- basisorientierte Grundsätze zur Vergabe von Unterrichtsstunden
- kontinuierliche Unterstützung der Steuergruppenarbeit und
- soweit möglich, die Bereitstellung notwendiger finanzieller und zeitlicher Ressourcen zur Verbesserung der unterrichtlichen Gegebenheiten.

Darüber hinaus muss kooperative Führung und Management auch die externen Partner\*innen eines Berufskollegs mit einbeziehen.

Neben der Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung, dem Schulträger, den dualen Partnern und den Eltern kommt der Zusammenarbeit im Vestischen Berufskollegverbund (VBV) eine hohe Bedeutung zu. Sieben Berufskollegs des Kreises nutzen in Abstimmung mit dem Schulträger Synergieeffekte für eine weitsichtige Schulentwicklungsplanung. Neue Organisations- und Leitungsstrukturen mit einer gemeinsamen Geschäftsstelle werden erprobt und in Kooperation mit allen Beteiligten etabliert.

In der Zusammenarbeit mit Partnern in der Bildungsarbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag durch verschiedenste Netzwerktreffen, oder auch durch die Zusammenarbeit der Lehrerräte verschiedener Schulen.

---

## 5.1 Pädagogische Führung

**Wir arbeiten im Team und transparent sowie wertschätzend und auf Augenhöhe.**

Durch eine kooperative Führung binden wir alle in der Schule arbeitenden Menschen gezielt in den Arbeitsprozess ein und schaffen Transparenz durch verschiedene Tools.

Dies geschieht neben den gesetzlich verankerten Gremien in weiteren schuleigenen Einrichtungen, z.B. Bereichsleitungs- und Bildungsgangleiter\*innenkonferenzen, aber auch einer Steuergruppe, in der alle Ebenen der Schule vertreten sind und somit Schulentwicklung aus verschiedenen Perspektiven heraus betrieben werden kann. Hier wird der gegebene Spielraum genutzt, um Verantwortung an die Kolleg\*innen zu übertragen. So werden Beschlüsse der Schulgremien von allen Beteiligten der Schulleitung getragen und Zielvereinbarungen einvernehmlich konkretisiert, damit sie nachhaltig realisiert werden können.

Ein weiteres zentrales Anliegen der Schulleitung liegt in der Schaffung von Arbeitsbedingungen, die in einem hohen Maß auf die Bedarfe des Kollegiums ausgerichtet sind und somit eine optimale Basis für ein gut gelingendes Unterrichten entfaltet. Zudem werden administrative Aufgaben nachhaltig gelöst und bürokratische Tätigkeiten durch Unterstützungsmöglichkeiten z.B. mithilfe der Schulverwaltungsassistenz abgebaut, damit auch hier gute Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsaufgaben geschaffen werden.

Die Öffnung des Schullebens und die damit verbundene Selbstdarstellung der Schulgemeinschaft nach Außen ist im Zuge der gesellschaftlichen Entwicklungen eine wichtige Aufgabe geworden. Hier fördert und unterstützt die Schulleitung die Weiterentwicklung der Website. Sie informiert insbesondere über aktuelle Veranstaltungen, aber auch über mögliche Bildungswege und Abschlüsse unserer Schule, so dass interessierte Schüler\*innen, aber auch Eltern oder Ausbilder\*innen sich über die Bildungsarbeit an unserer Schule informieren können.

Die Aktivitäten der Schule werden in ausgewählten sozialen Netzwerken dargestellt, um einen Einblick in die zahlreichen kreativen Projekte sowie die pädagogische Arbeit zu vermitteln, dies wirkt nach außen, ist jedoch auch für die Mitglieder der Schulgemeinschaft ein wichtiger Ort der Information. Unsere Instagram Seite ist ein lebendiges, identitätsstiftendes Portal der Schulgemeinschaft, auf dem Projekte, Aktionen und Termine attraktiv und transparent platziert werden.

---

## 5.2 Organisation und Steuerung

**Wir handeln gemeinsam in einem rechtssicheren Rahmen mit verbindlichen Strukturen.**

Im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen und Vorgaben werden durch die Schulleitung die Prozessabläufe gestaltet. Die Steuerung dieser Organisations- und Verwaltungsprozesse erfolgt nach den Prinzipien von Partizipation, Delegation und Transparenz. Durch übersichtliche Organisationsstrukturen wird planvolles und zielgerichtetes Verwaltungshandeln sichergestellt. Gleichzeitig werden Aufgaben und Zuständigkeiten innerhalb der Schule durch eine klare Geschäfts- und Aufgabenverteilung definiert und transparent.

### **Schüler\*innenvertretung und Beteiligung von Eltern und Ausbildungsbetrieben**

Im Rahmen des Erziehungs- und Bildungsauftrages des Herwig-Blankertz-Berufskollegs vertritt die Schüler\*innenvertretung (SV) die Rechte und Interessen der gesamten Schülerschaft. Aufgabe dabei ist die Förderung von fachlichen, kulturellen, sportlichen, politischen und sozialen Interessen der Schülerschaft unserer Schule. Dies impliziert auch das Recht und die Verpflichtung, Probleme des schulischen Lebens sowie Beschwerden allgemeiner Art aufzugreifen und sie mit den am Schulleben Beteiligten zu diskutieren. Dazu zählen:

- Teilnahme an Gremien und Konferenzen mit Mitsprache- und Beratungsrechten (u.a. Schulkonferenz)
- Einbindung in die Steuergruppenarbeit
- Regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung
- Planung und Organisation der Projektstage und besonderen Aktionen (Verschenk-Aktionen – Spendensammlung).
- Bildung einer Arbeitsgruppe des SV-Team mit täglichen Sprechzeiten zur Beratung und Unterstützung von Lernenden (R 2.18)
- Zusammenarbeit mit drei gewählten Verbindungslehrkräften
- Mitgestalten des Schullebens und der Lern- und Lebensbedingungen
- Kooperation der SV mit dem Nachbarberufskolleg

Auf eine konstruktive Zusammenarbeit sowie Beteiligung von Ausbildungsbetrieben als wichtige Kooperationspartner und außerschulische Lernorte legt die Schule großen Wert. In den vollzeitschulischen sozialpädagogischen und gesundheitswissenschaftlichen Bildungsgängen sind langfristige Praktika in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens angelegt, in denen eine enge Kooperation zwischen Schule und Praxisanleiter\*innen unabdingbar ist. Dabei wird unter anderem durch unterschiedliche Austauschmöglichkeiten eine Basis geschaffen, um gemeinsam Kompetenzerweiterungen der Schüler\*innen zu unterstützen und didaktisch-methodische Planungen weiterzuentwickeln. In einigen dieser Bildungsgänge sind u.a. langfristige Kooperationsverträge entstanden.

---

Neben der Zusammenarbeit bei der Organisation und Durchführung von Prüfungsverfahren, regelmäßigen Ausbildersprechtagen sowie individuellen Sprechzeiten nehmen gewählte Ausbilder\*innen an u.a. Schulkonferenzen teil und wirken so aktiv am Schulleben des Herwig-Blankertz-Berufskollegs mit. Aufgrund der Altersstruktur unserer Schüler\*innen ist die Elternarbeit bzw. Elternmitwirkung weniger tragend. Im Rahmen der Mitwirkung in der Klassenpflegschaft, der Schulpflegschaft und der Schulkonferenz sowie der Schulsozialarbeit wird mit den Eltern kooperiert und eine positive Zusammenarbeit angeregt.

### **Arbeit der Bereichsleitungskonferenz (BLK)**

Die Bereichsleitungskonferenz stellt ein zentrales Element der kooperativen Schulleitung am Herwig-Blankertz-Berufskolleg dar. Ihr gehören die Schulleitung, die stellvertretende Schulleitung sowie die Bereichsleiter\*innen der Schule an. Ein Mitglied des Lehrer\*innenrates und die Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen teil (14-tägig). Jährlich stattfindende zweitägige Workshop-Formate bieten den Rahmen, um die grundlegenden Entwicklungsschritte der Schule voranzubringen und innovative Projekte zu konzipieren.

Der Katalog der Aufgaben enthält sowohl unverzichtbare schultypische Führungsaufgaben wie z.B. die Optimierung der Unterrichtsverteilung als auch Aufgabenbereiche, die u.a. der Schulentwicklungsreform entstammen, wie die prozessorientierte Organisation, das Berichtswesen, das Schulprogramm, die Schulentwicklung sowie die Evaluation und Qualitätssicherung. Zudem berät die Bereichsleitungskonferenz über die Aufgabenverteilung einschließlich notwendiger Ausschreibungen für das erste Beförderungsamts, Anpassungen im Organigramm sowie über die schulbezogene Ausschreibung von außerunterrichtlichen Aufgaben. Hier findet die operative Umsetzung der schulischen Aufgabenkoordination einschließlich der Impulse der Steuergruppe statt.

Die Mitglieder der BLK verfolgen dabei die Zielsetzungen: Erfüllung des staatlichen Auftrags der Schule, Kundenzufriedenheit im Hinblick auf Schüler\*innen, Ausbildungsbetriebe, Kammern und Mitarbeiter\*innenzufriedenheit sowie die Weiterentwicklung der Potentiale im Kollegium. Sie legen die Grundlagen für eine strukturierte, dauerhafte und effiziente Zusammenarbeit innerhalb der erweiterten Schulleitung und zu den mit der erweiterten Schulleitung zusammenarbeitenden anderen Teams und Gremien.

---

## Arbeit in der Steuergruppe

Die Steuergruppe am Herwig-Blankertz-Berufskolleg bietet der Lehrerschaft eine Basis, auf die Schulentwicklung unmittelbar Einfluss zu nehmen und unabhängig von formalen Funktionen bzw. Dienstgraden die Gestaltung der eigenen Schule in die Hände zu nehmen. Der Begriff leitet sich aus der Aufgabe ab, Schulentwicklungsprozesse zu steuern im Hinblick auf

- Strukturierung schulischer Prozesse
- Beachtung der Nachhaltigkeit angestoßener Aktivitäten und
- Evaluation der geleisteten Arbeit.

Die Steuergruppe hat ihren Aufgabenschwerpunkt im Bereich der Schulentwicklung. Insbesondere ist sie verantwortlich für:

- die Fortschreibung und Weiterentwicklung des Schulprogramms sowie dessen Evaluation
- die Begleitung und Weiterentwicklung innovativer Aufgaben bzw. Projekte
- Ausbau der kulturellen Bildung
- die Initiierung von Projekten zur Unterstützung individualisierenden Lernens
- die Organisation und Durchführung der pädagogischen Tage
- die Planung und Durchführung von schulinternen Fortbildungsmaßnahmen

Diesbezüglich kann sie Aufträge von der Lehrer\*innenkonferenz oder der Schulkonferenz erhalten. Die Steuergruppe bearbeitet diese Aufträge und bereitet die Vorhaben für die Entscheidung in den Gremien vor.

## Arbeit des Lehrer\*innenrates

Der Lehrer\*innenrat ist als Organ der Schulmitwirkung ein Bindeglied zwischen dem Kollegium und der Schulleitung, um in Kooperation das Schulleben im Sinne des Kollegiums mitzugestalten. Seine Aufgabe ist es, darauf hinzuwirken, dass Entscheidungen transparent und im Dialog zwischen Schulleitung und Kollegium getroffen werden. Er hat eine wichtige Funktion als Vermittler in persönlichen und dienstlichen Angelegenheiten zwischen Kollegium und Schulleitung, wenn es um Themen wie Mehrarbeit, Fortbildung o.ä. geht. Er trägt neben den gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben der Mitbestimmung, z.B. in der Auswahlkommission, auch durch seine beratende Tätigkeit dazu bei, in Konfliktsituationen Handlungsalternativen mit den Betroffenen zu erarbeiten. Dazu erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung (4-6 Mal pro Jahr) und ein regelmäßiger Austausch beim Lehrer\*innenrat-Netzwerktreffen (7 BKs des Kreises) oder Personalräten.

Am Herwig-Blankertz-Berufskolleg als aktuell noch eigenverantwortliche Schule hat der Lehrer\*innenrat auch personalvertretungsrechtliche Aufgaben, deshalb wirkt er in allen Entscheidungsgremien, wie z.B. in der Steuergruppe und in der erweiterten Schulleitung, mit. Im Hinblick auf Kooperation und Transparenz sowie der prozessorientierten Begleitung wird der Lehrerrat frühzeitig über die ihn betreffenden Personalmaßnahmen informiert.

---

## 5.3 Interne und externe Qualitätsanalyse

**Wir sehen Schulentwicklung als Einheit von Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung, die sich systematisch aufeinander beziehen.**

Qualitätsmanagement ist Leitungsaufgabe. Gemeinsam mit der Steuergruppe initiieren wir Schulentwicklungsprozesse, die systematisch in unseren Schulalltag integriert werden.

Schulentwicklungstage zu Beginn des Schuljahres sowie pädagogische Tage im laufenden Schuljahr sind regelmäßige Qualitätsbausteine, um die schulischen Entwicklungsziele auf der Grundlage fachbezogener Planungsprozesse und Absprachen sowie umfassender Erfahrungsauswertung und durchgeführter interner und ggf. externer Evaluation zu prüfen und weiterzuentwickeln.

In den Lehrerkonferenzen werden regelmäßig schulische Prozesse vorgestellt und optimiert und überprüft, mit dem Ziel, den schulischen Alltag zu erleichtern.

Bei Bedarf nehmen wir externe Unterstützung in Anspruch, um eine systematische Qualitätsentwicklung und -sicherung aufzubauen und zu verankern. Unsere Überarbeitung des Leitbildes zur Neuauflage des Schulprogramms erfolgte nach der Methode Regenthal<sup>7</sup> in Kooperation mit dem Schulentwicklungskollektiv<sup>8</sup>, einem Team aus professionellen Schulentwicklungsberatern, um interne und externe Impulse gewinnbringend miteinander zu verknüpfen.

In unserem neuen Schulprogramm legen wir Ziele, Schwerpunkte unserer erzieherischen und unterrichtlichen Arbeit fest und formulieren Entwicklungsvorhaben, an denen zielgerichtet gearbeitet wird. Unter Beteiligung der schulischen Gremien werden diese regelmäßig überprüft und fortgeschrieben.

Wir entwickeln realistische Ziele und Perspektiven, die umsetzbare und konsensfähig sind. Eine in diesem Sinne „basisorientierte“ Schulentwicklung gründet auf einem systematisierten Qualitätsmanagement, das orientiert an vereinbarten Entwicklungsschwerpunkten schulisches Handeln reflektiert, weiterentwickelt und sichert.

---

<sup>7</sup> Regenthal, Gerhard: Schulentwicklungsplanung II – Weiterentwicklung des Schulprogramms zum zukunftsorientierten Gesamtkonzept, Kronach, 2014.

<sup>8</sup> Das „Schulentwicklungskollektiv“ ist ein Projekt von Comcare, Dr. Volker Kobrisch, Münster.

---

## 6 Ausstattung und organisatorischer Rahmen

**Wir schaffen die organisatorischen und materiellen Voraussetzungen sowie Unterstützungsangebote, mit Hilfe derer unsere Schüler\*innen mit einem hohen Grad an Eigenständigkeit lernen können.**

### 6.1 Finanzausstattung

Das Herwig-Blankertz-Berufskolleg erhält vom Schulträger finanzielle Mittel für die sächliche Ausstattung, die als auskömmlich bezeichnet werden können. Hinzu konnten in den vergangenen Jahren durch diverse Förderprogramme wie Gute Schule 2020, Digitalpakt, REACT-EU und Fachkräfte-Projekte umfangreiche Ausstattungen mit digitalen Lehr- und Lernmedien umgesetzt werden.

Die konkreten Absprachen und Regelungen zur Bewirtschaftung der Haushaltsmittel erfolgen unter dem Dach der Gemeinschaft der Berufskollegs, dem VBV, in enger Zusammenarbeit mit dem Schulträger. Entsprechendes gilt für die erforderlichen baulichen Anpassungen an den Schulgebäuden.



### 6.2 Räumliche und materielle Bedingungen

Die Klassen- und Fachräume konnten in den vergangenen Jahren mithilfe unterschiedlicher Förderprogramme für eine zeitgemäße digitale Mediennutzung umgestaltet bzw. ausgebaut werden. So findet sich in jedem Raum standardmäßig eine digitale Tafel mit hinterlegtem Mini-PC und Internetzugang, diversen Kopplungsmöglichkeiten zu digitalen Endgeräten und Einbindung in die pädagogische Plattform „Iserv“. Damit haben alle Lehrkräfte sowie auch die Schüler\*innen Zugriff auf die in Iserv abgelegten Dateien und weiteren Funktionalitäten. Darüber hinaus werden im gesamten Schulgebäude WLAN-Netze für die Lehrkräfte, die Schülerschaft sowie Gäste bereitgestellt. Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 sollen zudem die meisten Unterrichtsräume mit einem fest installierten Lehrerarbeitsplatz, bestehend aus einem PC mit Bildschirm, einer Dokumentenkamera und einer Mediensteuerung ausgestattet werden. In diesem Schuljahr wird zudem die Leitungsinfrastruktur ertüchtigt und die Unterrichtsräume um einen zweiten Accesspoint erweitert.

Den Lehrkräften wird ein dienstliches mobiles Endgerät zur Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts und Erledigung organisatorischer Aufgaben bereitgestellt.

Die Schüler\*innen können sich bei fehlenden finanziellen Mitteln ein Schülernotebook für die Dauer ihres Schulbesuches ausleihen. Darüber hinaus werden den Internationalen Förderklassen im Rahmen des Schulversuches iPads zur Förderung des individuellen digital gestützten Lernens bereitgestellt.

Lehrkräfte können zudem auf einen auskömmlichen Bestand an mobilen Endgeräten für den Unterrichtseinsatz (Notebooks und iPads) zurückgreifen und über ein niederschwelliges Buchungssystem reservieren.

---

Im Bereich der Software-Ausstattung wird allen Lehrkräften ein kostenfreier Zugang zu Office365, Iserv, WebUntis, Taskcards und Fobizz bereitgestellt. Die Schüler\*innen können kostenfrei auf Iserv und die Vertretungsplan-App WebUntis zurückgreifen.

## 6.3 Organisatorischer Rahmen

### **Organisationsform**

Die Bildungsgänge der Anlagen B bis E werden im Regelfall vollzeitschulisch von Montag bis Freitag unterrichtet. Im dualen System findet der Unterricht für die Schüler\*innen im Bildungsgang Garten- und Landschaftsbau im Blockunterricht, im Friseurbereich teilweise im Blockunterricht und in den anderen Ausbildungsberufen an ein bis zwei Berufsschultagen pro Woche statt.

### **Fächerübergreifender Unterricht**

Um dem Bezug des Unterrichts zu beruflichen Handlungssituationen besser gerecht werden zu können, werden die Lehrpläne zunehmend auf Lernfeldkonzeptionen umgestellt. Die Unterrichtsfächer werden dann nicht mehr nach klassischen Unterrichtsfächern, sondern berufsbezogenen Lernfächern unterrichtet. Aktuell geschieht dies in den Bildungsgängen der Kinderpflege sowie in der Fachschule Erzieher\*in, wird aber zunehmend auch in den dualen Ausbildungsberufen (demnächst auch Floristik) Einzug halten.

Neben den curricularen Vorgaben werden auch projektbezogene fächerübergreifende Unterrichtseinheiten umgesetzt.

## 6.4 Regionale und überregionale Unterstützungsangebote

Die Schulsozialarbeit am Herwig-Blankertz-Berufskolleg kooperiert im Rahmen ihrer Profession mit unterschiedlichsten Institutionen und Angeboten des Kreises Recklinghausen und darüber hinaus. So nutzt sie u.a. die Fachlichkeit von Jugendamt/-hilfe, Schulberatungsstelle (für Lehrer/ Sozialarbeit und Schüler), Familienberatung. Ebenfalls bestehen ein Austausch und eine enge Zusammenarbeit zu Angeboten von kirchlichen und freien Trägern. Dies geschieht im Rahmen von Weiterbildungen, akuten Fallbesprechungen oder auf Wunsch und Weitervermittlung von Schüler\*innen.

Im bestehenden Netzwerk finden sich auch die Kliniken des Kreises sowie bei Bedarf auch die Polizei. Die Schulsozialarbeit des Herwig Blankertz Berufskollegs ist weiterhin in kontinuierlicher Interaktion zu den im Arbeitskreis Mitwirkenden anderen Berufskollegs. Neben allgemeinen Beratungsgesprächen bietet die Schulsozialarbeit auch Unterstützung und ggf. Begleitung bei der Suche nach einem geeigneten Therapieplatz an.

Auch der Austausch mit Erziehungsberechtigten ist Inhalt der pädagogischen Arbeit. Schulsozialarbeit ist unter Einbeziehung des oben genannten Netzwerkes für die Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeiten von Schüler\*innen im Umfeld Schule/ Betrieb und Familie da.



---

## II Entwicklungsvorhaben

### 7 Bisherige Entwicklungsarbeit

Die Schulentwicklungsarbeit am Herwig-Blankertz-Berufskolleg steht in der Tradition einer sich seit 60 Jahren dynamisch verändernden Schule. Dabei hat sie nicht nur Chancen genutzt, die sich aus räumlichen (1959 Einzug in das Schulgebäude Herner Straße, 2008 Umzug in den Neubau auf den Campus Blumenthal) oder pädagogischen Möglichkeiten (1973 Eintritt in die Vorlaufphase des Kollegsulversuchs NRW, 2003 Eintritt in das Modellprojekt „Selbstständige Schule“) ergaben.

Das Kollegium hat nicht nur auf bildungspolitische Möglichkeiten, Notwendigkeiten und Anforderungen reagiert, sondern hat aktiv die konzeptionelle Gestaltung eines modernen Berufskollegs bewirkt. Es treibt gemeinsam mit dem Schulträger und sieben weiteren Berufskollegs des Kreises Recklinghausen die Weiterentwicklung des Vestischen Berufskollegverbundes an.

Wir stehen in der Entwicklung von einer Hauswirtschaftlich-Gewerblichen Berufsschule (1966) über eine Kollegschule (1981 Eintritt in die Hauptphase des Kollegsulversuchs) hin zu einem Berufskolleg (seit 1998), das sich in seinem pädagogischen Auftrag dem Geiste der Didaktik von Herwig Blankertz - seit 1991 Namensgeber der Schule - verpflichtet weiß (vgl. Kapitel 1.2). Schon früh, nämlich seit 1995, hat sich unsere Schule systematisch mit Schulentwicklungsprozessen beschäftigt. Dies geschah zu einer Zeit, als Schulprogrammarbeit eben noch nicht per Erlass geregeltes und später verpflichtendes Element war.

Der besondere Charakter von Schulentwicklung am Herwig-Blankertz-Berufskolleg zeigt sich in seiner Dualität: Einerseits zielt Schulentwicklung auf ein Produkt. Das verschriftlichte Ergebnis der Schulprogrammarbeit stellt das jetzt fortgeschriebene Produkt „Schulprogramm 2024 – 2029“ dar. Andererseits beinhaltet Schulentwicklung immer auch einen sozialen Prozess der demokratischen Teilnahme und Teilhabe (möglichst) aller am Schulleben Beteiligten.

Der Prozess und das Produkt besitzen die gleiche Relevanz für die Akzeptanz und Wirksamkeit von Schulentwicklung. Bedingt durch die massiven Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie gelang die Umsetzung der Entwicklungsvorhaben im auslaufenden Schulprogramm jedoch nicht wie ursprünglich beabsichtigt. Um einen angemessenen Zeitrahmen zu gewährleisten, wurde die Bearbeitungszeit um ein Jahr verlängert, die Überarbeitung ist darum erst in 2024 abgeschlossen.

---

Das hier vorgelegte Schulprogramm 2024 steht in direkter Nachfolge einer Reihe erfolgreicher Vorversionen von 1997, 2004, 2009, 2014 und 2019. Es wurde kontinuierlich an der Weiterentwicklung gearbeitet, eine Evaluation der Schulprogramme hat jeweils stattgefunden.

Dies erfolgte

- durch unterschiedliche Arbeitsgruppen, die sich jeweils mit einzelnen Aspekten bzw. Entwicklungsvorhaben aus den Bereichen der Schulprogramme beschäftigt haben
- durch Systematisierung von Arbeitsprozessen in Entwicklungsmodulen ganz wesentlich auch durch die regelmäßige Organisation und Durchführung von Pädagogischen Tagen des Gesamtkollegiums
- durch das systematische Erheben der Ideen und Entwicklungsvorstellungen des Gesamtkollegiums z.B. über (Edkimo-) Befragungen und durch eine Steuergruppe, die diesen Prozess strukturiert und begleitet hat.

Vorbereitet, organisiert und begleitet wurden die unterschiedlichen Elemente der Evaluation durch die Steuergruppe (ehemals „AG Schulprogramm/Qualitätsmanagement“ bzw. „Steuergruppe Selbstständige Schule“).

Die Steuergruppe hat sich fortbilden lassen, um so noch professioneller in der Lage zu sein, auch zukünftige Entwicklungen am Herwig-Blankertz-Berufskolleg zu initiieren, zu begleiten und zu unterstützen. In der Folge nahm eine Schulentwicklungsgruppe an einem umfangreichen Fortbildungsangebot der Mercatorstiftung im Programm Ruhrfutur teil. Dabei wurden innovative Strategien erarbeitet, die Visualisierung der Fortschritte mit Kanban-Boards umgesetzt.

Damit ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal von Schulentwicklung gegeben, dass nämlich nicht Gruppen oder bestimmte Funktionsträger Schule entwickeln, sondern das gesamte Kollegium diesen Prozess aktiv gestaltet.

Nachfolgend werden die Entwicklungsvorhaben für den Schulprogrammzyklus 2024-2028 dargestellt.

---

## 7.1 Nachhaltigkeit

**Wir unterstützen die Schüler\*innen darin, ökologisch verträglich zu handeln, um heute lebenden und nachfolgenden Generationen ein chancengerechtes und selbstbestimmtes Leben in Frieden zu ermöglichen.**

Durch das Schaffen von Erfahrungsräumen im Schulalltag wird Nachhaltigkeit im Schulleben sichtbar und bietet den Beteiligten Möglichkeiten durch individuelles Handeln Ressourcen zu schützen und nachhaltige Konsumententscheidungen zu treffen.

Das Kollegium und die Schüler\*innen des Herwig-Blankertz-Berufskollegs sprechen sich nachdrücklich für Nachhaltigkeit im Sinne der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen“ als schulische Entwicklungsaufgabe aus. Die Agenda 2030 ist ein globaler Aktionsplan der Vereinten Nationen und wurde als Ergebnis des UN-Nachhaltigkeitsgipfels in New York 2015 von 193 Ländern verabschiedet. Die insgesamt 17 Nachhaltigkeitsziele<sup>9</sup> umfassen dabei grundlegende Verbesserungen der Lebensverhältnisse aller Menschen heute und in künftigen Generationen sowie den Schutz des Planeten Erde. Auf das Schulleben am HERWIG-BLANKERTZ-BERUFSSKOLLEG übertragen bedeutet dies, dass Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz für unsere Schüler\*innen, uns Kolleg\*innen und das Schulumfeld Handlungsmöglichkeiten aufweist.

Schulische Bildung für nachhaltige Entwicklung ist daher ein konzeptioneller Bildungsansatz, der im Spannungsfeld von ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen systemische und globale Zusammenhänge verdeutlicht<sup>10</sup>.

Dabei geht das Drei-Säulen-Modell der nachhaltigen Entwicklung<sup>11</sup> von der Vorstellung aus, dass nachhaltige Entwicklung nur durch das gleichzeitige, einander bedingende und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen erreicht werden kann. Für den Schulalltag bedeutet dies, dass neben dem praktischen Ressourcenschutz auch Erfahrungsräume geschaffen werden müssen, in denen den am Schulleben Beteiligten Bildungschancen eröffnet werden und die Möglichkeit geschaffen wird, individuell nachhaltig zu handeln.

**Unterrichtsebene:** Im Rahmen des Entwicklungsmoduls wirken die Kolleg\*innen auf die Sensibilisierung der Schüler\*innen bezüglich individueller Entscheidungsspielräume bezüglich der Themen Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz hin. Durch das Bereitstellen von fachbezogenem und fächerübergreifendem Arbeitsmaterial, soll so die Arbeit der Kolleg\*innen erleichtert werden und eine Unterrichts- und Projektgestaltung im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele angeregt werden.

---

<sup>9</sup> [www.bmz.de/Ziele/17\\_ziele](http://www.bmz.de/Ziele/17_ziele), Abruf 20.05.2024.

<sup>10</sup> Natur- und Umweltschutzakademie NRW (Hrsg): Schule der Zukunft, S.5, <https://www.sdz.nrw.de/> Abruf 20.05.2024.

<sup>11</sup> Lexikon der Nachhaltigkeit; [www.Nachhaltigkeit.info](http://www.Nachhaltigkeit.info), Abruf: 20.05.2024.

**Schulleben:** Im Schulleben können individuelle nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungsmöglichkeiten an alltäglichen Handlungen erfahrbar gemacht werden. So stellt die Möglichkeit der Mülltrennung oder die Wahl nachhaltiger Produkte im Pausenkauf täglich die Möglichkeit dar, nachhaltig zu handeln.

**Schulverwaltungsebene:** Im Rahmen der Schulverwaltungsebene arbeiten die Kolleg\*innen darauf hin, Prozesse zu vereinfachen und Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen, um den Ressourcenschutz in Bezug auf Arbeitskraft und Materialnutzung zu optimieren.



---

## 7.2 Feedback

### **Wir nutzen Feedback als Möglichkeit der Weiterentwicklung auf verschiedenen schulischen Ebenen.**

Das Herwig-Blankertz-Berufskolleg möchte eine systematische Feedback-Kultur<sup>12</sup> etablieren, die darauf abzielt, Schüler\*innen, Lehrer\*innen und das gesamte schulische System kontinuierlich zu stärken und weiterzuentwickeln. Dabei spielen das Geben und Annehmen von Feedback eine zentrale Rolle.

Unsere Schule verfolgt beim Geben von Feedback das Ziel, die Wahrnehmung anderer und des Systems zu schärfen. Durch konstruktive Rückmeldungen sollen individuelle Stärken gefördert und Anregungen für nachhaltige Veränderungsprozesse gegeben werden. Es geht darum, Gefühle und Bedürfnisse klar zu kommunizieren, um Missverständnisse zu vermeiden und die Basis für zielgerichtete Konsequenzen zu schaffen.

Das Annehmen von Feedback soll an unserer Schule als Chance betrachtet werden, mehr über die eigene Wirkung auf andere zu erfahren. Dabei liegt der Fokus auf Bestärkung sowie der Bereitschaft zur kontinuierlichen persönlichen und systemischen Weiterentwicklung. Um diese Feedbackkultur zu fördern, setzen wir auf eine Haltung des Growth Mindset, ressourcenorientierte Denkweisen und wertschätzende Kommunikation, wie sie im Schulalltag und im Umgang miteinander praktiziert werden soll.

Wir legen Wert darauf, dass Feedbackregeln eingehalten werden, um eine positive und konstruktive Atmosphäre zu schaffen. Wir orientieren uns an der Überzeugung, dass Fehler Chancen zur Verbesserung sind und nicht als Makel betrachtet werden sollten. Dazu werden die Prozesse der Feedbackerhebung und die Ergebnisse transparent gemacht.

Im Rahmen verschiedener Feedback-Geber\*innen-Nehmer\*innen Konstellationen möchten wir sicherstellen, dass Lehrer\*innen, Schüler\*innen und das gesamte schulische Umfeld gleichermaßen von einer effektiven Feedbackpraxis profitieren. Grundlage dafür ist: „Gleiches Recht für alle“. Unser Lehransatz orientiert sich an den Prinzipien von Hattie & Timperley<sup>13</sup>, die betonen, dass Feedback eine entscheidende Rolle in Bezug auf die Lernleistung spielt. Wir setzen auf Feed-up, Feed-back und Feed-forward, um die Lernziele zu verdeutlichen, den aktuellen Fortschritt zu bewerten und darauf aufbauende Entwicklungsschritte aufzuzeigen.

Das Herwig-Blankertz-Berufskolleg erkennt die Vielfalt von Feedbacktypen an, darunter aufgabenbezogenes, prozessorientiertes, selbstregulierendes und personenbezogenes Feedback. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass personenbezogenes Feedback den geringsten Effekt auf die Lernleistung hat und sich vorwiegend auf die anderen Feedbackebenen konzentriert.

---

<sup>12</sup> Maitzen, C.: Feedback-Kultur in der Schule. Das Praxisbuch. 2020

<sup>13</sup> Zierer, K.: Hattie für gestresste Lehrer. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler, 2016

---

Dazu befindet sich derzeit eine Arbeitsgruppe in intensiver Auseinandersetzung mit der Entwicklung geeigneter Modelle. Dabei werden sowohl interne als auch externe Unterstützungsangebote genutzt, die helfen sollen, eine systematische Implementierung der Feedback-Kultur in den Schulalltag zu verankern. Durch diese gezielten Bemühungen möchten wir sicherstellen, dass die Feedbackpraxis nicht nur als isolierte Maßnahme betrachtet wird, sondern als integraler Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts verstanden und gelebt wird.



---

## 7.3 Individuelle Förderung

**Wir schaffen optimale Voraussetzungen für die persönliche und berufliche Entwicklung durch sprachensible Unterrichtsentwicklung, die Förderung digitaler Schlüsselkompetenzen sowie selbstreguliertes Lernen, Peer-Learning und Talentförderung.**

### Individuelle Förderung durch sprachensible Unterrichtsentwicklung

Unsere Schule hatte sich das Ziel gesetzt, die sprachensible Förderung als integralen Bestandteil des Unterrichts zu verfestigen und weiterzuentwickeln. Aufbauend auf unserer Zertifizierung an der Ruhruniversität Bochum mit dem Erwerb des silbernen Schulsiegels wollen wir auch in den kommenden Jahren hier einen Schwerpunkt setzen.

Sprache wird mehr denn je zum Schlüssel für einen erfolgreichen Bildungs- und Berufsweg. Unsere Schülerschaft heute ist gekennzeichnet durch Diversität, nicht nur durch eine große Anzahl junger Menschen mit internationaler Familiengeschichte, sondern zu dieser Diversität gehört auch eine selbstverständliche Mehrsprachigkeit.

In keiner Sprache geschieht der Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen von selbst. Aus diesem Grund möchten wir in unserem Kollegium die sprachensible Unterrichtsentwicklung noch weiter etablieren. Die Lehrkräfte aller Fächer sollen daher künftig über Kenntnisse verfügen, ihren (Fach-) Unterricht sprachsensibel zu gestalten und so den Schüler\*innen Gelegenheit bieten, bildungssprachliche Kompetenzen in Verbindung mit fachlichem Lernen zu erwerben.

Um qualitativ gute Bildung und berufliche Chancen zu ermöglichen, verfolgen wir weiter den Weg, (Fach-) Unterricht sprachsensibel zu gestalten, wo es möglich ist, in Teams zu unterrichten, um einer vielfältigen Schüler\*innenschaft Sicherheit in der deutschen Sprache zu vermitteln und damit erfolgreiche Bildungsverläufe zu ermöglichen.

Darüber hinaus legen wir einen weiteren Schwerpunkt auf die Entwicklung des digitalen Lernens an unserer Schule, um Schüler\*innen darin zu unterstützen:

### Individuelle Förderung mit Aspekten des digitalen Lernens

Das Herwig-Blankertz-Berufskolleg möchte durch die Integration von blended learning und die Förderung des selbstregulierten Lernens eine innovative Lernkultur etablieren, die darauf abzielt, die individuellen Lernpotenziale der Schüler\*innen zu entfalten sowie die Eigenverantwortung des Lernprozesses zu stärken.

Blended learning verbindet die Vorteile von Präsenzunterricht und digitalen Lernformaten, um eine individuelle, effektive und zeitgemäße Bildung zu gewährleisten. Durch das Schaffen von Lernumgebungen, die digitale und traditionelle Lernmethoden kombinieren, wird individuelle Förderung im Schulleben sichtbar und bietet unseren Schüler\*innen Möglichkeiten, durch gezielte, eigenverantwortliche Lernwege ihre Kompetenzen optimal zu entwickeln. Das Herwig-Blankertz-Berufskolleg gestaltet

---

individuelle Förderung durch den Einsatz von digitalen Tools sowie die Integration des selbstregulierten Lernens in den Unterrichtsalltag modern, praxisnah und handlungsorientiert. Selbstreguliertes Lernen bezieht sich auf die Fähigkeit von Lernenden, ihre eigenen Lernprozesse aktiv zu gestalten und zunehmend mehr Verantwortung für ihren individuellen Lernweg zu übernehmen.

Das Herwig-Blankertz-Berufskolleg fördert und unterstützt das selbstregulierte Lernen durch die Definition klarer Lernziele, die Vermittlung effizienter Lernstrategien sowie die Etablierung einer lernförderlichen Feedbackkultur. Um dem selbstregulierten Lernen gerecht zu werden, ist die stärkere Etablierung digitaler Medien notwendig. Neben der Nutzung von iServ werden weitere digitale Plattformen wie beispielsweise TaskCards zur Bereitstellung differenzierter Lernangebote in den Unterrichtsalltag integriert. In diesem Zusammenhang ist es von Bedeutung, dass sich das Kollegium im Hinblick auf die effektive Nutzung digitaler Medien fortbildet. In ausgewählten Pilotklassen soll das Potenzial des blended learning sowie der digitalen Mediennutzung ausgelotet werden. Dabei ist eine kontinuierliche Begleitung derartiger Lernprozesse durch Entwicklungsgespräche zur individuellen Zielvereinbarung beziehungsweise deren Fortschrittsüberwachung, die Schüler\*innen dabei unterstützen, Lernziele zu erreichen und Lernprozesse auszuformen, unerlässlich. Regelmäßige Reflexionen sowie ein gezieltes Methodentraining zur Unterstützung des Lernprozesses werden integriert, um den Lernprozess effektiv zu gestalten. Vorhandene Vorgehensweisen eines schulübergreifenden Lernstrategie- bzw. Methodentrainings werden überprüft, ergänzt und an neue Anforderungen angepasst. Zudem werden Lernpartnerschaften etabliert, in denen Schüler\*innen sich gegenseitig beim selbstregulierten Lernen unterstützen.

Die Förderung besonderer Fähigkeiten und Talente bleibt ebenso zentraler Bestandteil der Bildungsarbeit am Herwig-Blankertz-Berufskolleg. Es werden auch diejenigen Schüler\*innen in den Blick genommen, die besondere Fähigkeiten und Talente aufweisen. Die Talente unserer Lernenden werden durch eine intensive Zusammenarbeit mit der Westfälischen Hochschule, dem Talentzentrum NRW sowie durch unseren Talentscout gefördert. Ein weiterer Netzwerkausbau wird angestrebt, um Schüler\*innen mit besonderen Fähigkeiten zu ermöglichen, zunehmend selbstreguliert an eigenen Projekten und Lerninhalten zu arbeiten, beispielsweise im Rahmen eines Drehtür-Modells.



---

## 7.4 Kulturelle Bildung

### Wir ergreifen Bildungschancen durch Kulturelle Bildung – wir lernen mit den Künsten.

Durch das Lernen mit den Künsten und den reflektierten Umgang mit kulturellen Angeboten unterschiedlichster Art möchten wir unsere Schüler\*innen bei der Entwicklung umfassender beruflicher, gesellschaftlicher und personaler Handlungskompetenzen unterstützen. Anforderungen wie Flexibilität und Handeln unter Unsicherheit, dauerhafte Lernbereitschaft und Motivation, Kreativität und Transferdenken, kommunikative Kompetenz und Teamfähigkeit, Selbst-Sinnggebung und Selbstwirksamkeit können durch kulturelle Bildung wissenschaftlich nachweisbar gestärkt werden. Somit ermöglichen wir unseren Schüler\*innen, das Potential „Kultureller Bildung“ und evidenter Transfereffekte<sup>14</sup> für ihre individuelle Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung nutzbar zu machen.

Seit 2017 besteht am Herwig-Blankertz-Berufskolleg eine Arbeitsgruppe zur Initiierung kultureller Bildung. Unsere Erfahrungen und die Evaluationsergebnisse einzelner Projekte (siehe Kapitel 3.5 Schulleben) bestätigen die Erkenntnisse der in der Fußnote benannten Studien und bestärken uns, die kulturelle Bildungsarbeit an unserer Schule weiter auszubauen.

Durch verschiedene rezeptive und produktive kulturelle Angebote, die einen niederschweligen Zugang zu Themen aus Kunst und Kultur bieten, ermöglichen wir unseren Schüler\*innenn bereits ästhetische Erfahrungen durch kulturelle Bildungsangebote unterschiedlichster Art.

Unsere Leitziele für die Arbeit in den kommenden Jahren sind:

- Wir bieten unseren Schüler\*innen vermehrt die Chance, durch Kunst und Kultur in und außerhalb des Unterrichts individuelle Ressourcen zu erkennen und weiterzuentwickeln.
- Wir begleiten unsere Schüler\*innen dabei, Initiative zu ergreifen und aktive Mitgestalterinnen und Mitgestalter des kulturellen Lebens zu werden.
- Wir unterstützen unsere Schüler\*innen dabei, durch kulturelle Bildungsarbeit deutlicher wahrgenommen zu werden und geben ihrem Tun mehr Öffentlichkeit.
- Wir regen Selbstreflexionsprozesse an und bieten unseren Schüler\*innen die Möglichkeit, Anerkennung über die tradierte Notengebung hinaus zu bekommen.

Diese Ziele möchten wir innerhalb der Arbeit im Rahmen des neuen Schulprogramms 2024-29 systemisch verankern. Dazu nutzen wir die Expertise der kulturellen Schulentwicklungsberatung der Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW sowie die Unterstützung des Kompetenzteams „Kulturelle Bildung“ der Bezirksregierung Münster.

---

<sup>14</sup> Bamfort, Anne: Der Wow-Effekt, Münster 2010.

Rat für Kulturelle Bildung e.V.: WENN-DANN. Befunde zu den Wirkungen kultureller Bildung, Essen 2017.

---

Wir sehen die Kulturelle Bildung als Querschnittsaufgabe zu den anderen Entwicklungsaufgaben am Herwig-Blankertz-Berufskolleg und bilden uns als Kollegium regelmäßig fort, um Methoden der kulturellen Bildung systemisch breit in den Fachunterricht und Projekte zu integrieren.

Wir bauen die Kooperationen mit Bildungspartnern (wie z.B. der LAG Arbeit-Kultur-Bildung NRW e.V., die Veranstalter unserer Schulband ist) und künstlerisch-kulturellen Einrichtungen (z.B. den Ruhrfestspielen und anderen regionalen Institutionen) aus.



corooning 1 was will ich wirklich lernen?

## 7.5 Social Media

### Mehr als nur schöne Fotos -

Wir stellen mithilfe unseres Social-Media Auftritts auf Instagram das Schulprofil aussagekräftig dar.



Am Herwig-Blankertz-Berufskolleg existiert der Instagram Account herwigblankertz\_bk seit dem 19.11.2019. Im Kontext des Digitalisierungsprozesses entwickelte sich der Wunsch der Kolleg\*innen als auch Schüler\*innen den Social-Media Kanal in den Prozess der Digitalisierung zu implementieren. Innerhalb eines stetigen Evaluationsprozesses wurden die eingangs festgelegten Ziele (Steigerung der Bekanntheit der Schule und Ausbau einer Social-Media Community) stetig erreicht (1359 Follower; Stand 17.11.2023). Die genaue Ausrichtung und Bespielung des Social-Media-Kanals Instagram kann bei Interesse in dem Social Media Konzept unserer Schule nachgelesen werden.

Nach dem pädagogischen Tag zur Entwicklung des neuen Schulprogramms am 21.01.2024, wurden im Zuge der Leitbildentwicklung folgende Leitziele für die Außendarstellung durch Social-Media konkretisiert.

Wir stärken unsere mediale Außendarstellung durch die Präsentation verschiedener Unterrichtsprozesse und Projekte. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen der letzten Jahre, sind wir zu der Feststellung gekommen, dass folgende Themenbereiche unseres Schulprofils dargestellt werden sollen:

- Bildungsgangarbeit
- Partizipation von Schüler\*innen
- Schulleben
- Kulturelle Bildung
- Demokratische Bildung
- Außerschulische Kooperationen
- Diversität

Diese Bereiche werden zwar regelmäßig auf dem Account sichtbar gemacht, jedoch ist die Bespielung hinsichtlich der Anzahl und Frequenz uneinheitlich. Mithilfe einer Analyse von bisher veröffentlichten Beiträgen, kommen wir zu dem Ergebnis, dass vier Beiträge aus jedem Bildungsgang pro Schuljahr wünschenswert wären, um die Vielfalt der Bildungsgänge angemessen abzubilden.

---

Wir ermutigen Schüler\*innen dazu, sich als aktive Gestalter unserer Schulkultur wahrzunehmen. Indem wir Schüler\*innenergebnisse und Schüler\*innenprodukte veröffentlichen, möchten wir einen Raum schaffen, der die individuellen Talente und Leistungen unserer Schüler\*innen würdigt und ihr Selbstbewusstsein sowie ihre kreativen Fähigkeiten fördert. Ergänzend dazu sollen vermehrt Schüler\*innenbeiträge veröffentlicht werden, um den Leitgedanken der Partizipation im Medium Instagram zu betonen.

Wir befähigen das Kollegium und die Schülerschaft, in die Rollen von Social-Media-Botschafter\*innen zu treten.

Die umfangreiche Darstellung auf Instagram kann nur gewährleistet werden, wenn das gesamte Kollegium in die Rolle eines Social-Media Botschafters trifft und regelmäßig aktuellen und authentischen Content aus dem Schulleben an das Social-Media-Team weiterleitet. Hierbei geht es um die Entwicklung einer gemeinsamen positiven Haltung gegenüber dem Medium.

Unser Ziel ist es demnach, das Kollegium zu sensibilisieren hinsichtlich der:

- Bildauswahl unter der Prämisse der Themenbereiche
- Auswahl der relevanten Informationen für einen Feedtext
- Einhaltung der vorliegenden Kommunikationsstrukturen

Diese Ziele sollen innerhalb der Arbeit im Rahmen des Schulprogramms (2024-2028) erreicht werden, indem eine Checkliste für das Kollegium erstellt wird, die die Bildauswahl, die Feedtextformulierung und die Kommunikationsstrukturen kriteriengeleitet abbildet.

Um eine höhere Partizipation der Schülerschaft zu erreichen, ist eine Aufnahme von Schüler\*innen in das Social-Media-Team angestrebt. Dazu wird ein Aufruf zur Beteiligung (Bewerbungsphase) auf unserem Instagramprofil gestartet.



@HERWIGBLANKERTZ\_BK

---

## 7.6 Gendersensible Bildung

### **Wir bauen das Herwig-Blankertz-Berufskolleg zum Schutzraum gegen sexualisierte Gewalt aus und entwickeln gendersensible Bildung.**

Zum Ende des Schuljahres haben wir auf der Lehrer\*innen- und der Schulkonferenz unser Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt verabschiedet. Darin ist ein ambitioniertes Vorhaben beschrieben: Das Schutzkonzept soll einerseits dafür Sorge tragen, dass unsere Schule nicht zu einem Tatort wird und Schüler\*innen hier keine sexuelle Gewalt durch Erwachsene oder Mitschüler\*innen erleben.

Zum anderen wollen wir uns aber auch zu einem Kompetenzort weiterentwickeln, an dem Jugendliche, die innerhalb oder außerhalb der Schule von sexueller Gewalt bedroht oder betroffen sind, Hilfe und Unterstützung finden, um die Gewalt zu beenden und verarbeiten zu können.

Und schließlich wollen wir für eine gendersensibler Bildung und Erziehung in der Schule eintreten und diese ausbauen.

„Im Schulunterricht fallen nicht nur individuelle Unterschiede zwischen einzelnen Schüler\*innen auf, auch das Geschlecht als soziale Kategorie spielt hier eine Rolle. Diese Beobachtung bestätigen Schulleistungsstudien wie PISA und offizielle Daten zu Bildungsabschlüssen. Hier sind durchgängig relevante Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen beziehungsweise Frauen und Männern zu erkennen (Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2020).“<sup>15</sup>

Geschlechtsbezogene Ungleichheiten zeigen sich aber nicht nur in Leistungsergebnissen und den persönlichen Bildungsentscheidungen, sondern auch in der Einstellung gegenüber bestimmten Fächern und Fachbereichen. Solche Ungleichheiten können Benachteiligungen begünstigen und haben deutliche Auswirkungen auf die jeweiligen Lebens- und Berufsverläufe.

„Grundlage für die Weiterentwicklung von gendersensibler Bildung und Erziehung in der Schule ist in Nordrhein-Westfalen das Schulgesetz. Danach hat die Schule die Aufgabe, auf die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Beseitigung bestehender Nachteile hinzuwirken (SchulG § 2, Abs. 7, Satz 3). Gendersensible Bildung ist somit ein Querschnittsthema aller Ebenen der Schulentwicklung. ... Die Vermeidung von geschlechtsbezogenen Diskriminierungen beinhaltet ... die Berücksichtigung von geschlechtlicher Vielfalt.“<sup>16</sup>

Dieser Bildungsauftrag muss konkretisiert werden, damit die Zielsetzung, benachteiligende Geschlechterstereotype zu vermeiden und Jungen und Mädchen in der Schule gleichermaßen zu fördern, noch besser erreicht werden kann.

Für das hier beschriebene Entwicklungsvorhaben (Schutzkonzept / Gendersensible Bildung) heißt das in den kommenden vier Jahren:

---

<sup>15</sup> Kayley Lesperance u.a. (Hrsg.), **Geschlechterunterschiede im Bildungskontext**, Münster 2022, S. 4.

<sup>16</sup> <https://www.qua-lis.nrw.de/aufgabenschwerpunkte/gendersensible-bildung/gendersensible-bildung.html>, Zugriff 10.12.23.

- 
- in einzelnen Bildungsgängen wird ein Unterrichtsvorhaben entwickelt und durchgeführt, das den Umgang mit Vorurteilen aufgrund z.B. religiöser Haltungen zu / gegenüber "anderen" Geschlechteridentitäten thematisiert;
  - das so erstellte gendersensible U-Material wird über IServ allen Kolleg\*innen zur Verfügung gestellt;
  - innerhalb der kommenden vier Jahre werden mindestens einmal thematisch orientierte Projektstage zu Bereichen wie "Transidentität", "Gendersensibilität" etc. durchgeführt;
  - wir werden eine Ansprechpartner\*in für das Schutzkonzept und Genderfragen benennen, schulen und dies dem Kollegium und den Schüler\*innen etablieren (vgl. Drogenbeauftragte\*r, Ansprechpartner\*in für Gleichstellungsfragen etc.);
  - es werden Maßnahmen entwickelt, die dazu beitragen, eigene Haltungen (von Lehrer\*innen und von Schüler\*innen) in Zusammenhang mit Geschlechtervielfalt reflektieren zu können;
  - dazu gehört auch die Überprüfung und Veränderung formaler Aspekte im Umgang mit z.B. Klassenlisten, Toilettenanlagen etc.

Insgesamt geht es darum, mit unterschiedlichen Maßnahmen dazu beizutragen, vom Paradigma der „homogenen Lerngruppe“ abzurücken und in der Diversität unserer Schülerschaft eine Chance und Ressource in der Gestaltung wirksamer Lernprozesse zu sehen. (vgl.: A. Sliwka)<sup>17</sup>

---

<sup>17</sup> Anne Sliwka, Diversität als Chance und als Ressource in der Gestaltung wirksamer Lernprozesse; in: Karim Fereidooni (Hrsg.), Das interkulturelle Lehrerzimmer - Perspektiven neuer deutscher Lehrkräfte auf den Bildungs- und Integrationsdiskurs, Wiesbaden 2022, S. 169 ff).